

Donnerstag, 1. Dezember 1910. Preis 4 Pfennige. Verleger: W. G. Neumann, Neudamm 4.

Der oberschlesische Wanderer

Oberschlesische Zeitung

Der Wanderer erscheint werktäglich nachmittags. Bezugspreis bei den eigenen Geschäftsstellen monatlich 70 Pfg., frei ins Haus, im Voraus zahlbar; bei den Postanstalten monatlich 70 Pfg., strettlich 2,10 M.

Anzeigengebühr für Auswärts und amtliche Anzeigen die Kolonieteil, 50 mm = 25 Pf.; die Reklamezeile 100 mm = 80 Pf.; im Industriegebiet Anzeigenzeile 20 Pf., die Reklamezeile 60 Pf.; Offertene u. Auskunftsvermittlung 25 Pf.; Beilagengebühr 4,00 M., für die Gesamtanlage, für Teilanlage pro 1/10 5,00 M.

Älteste, unparteiische Zeitung des Industriebezirkes, bewährtestes Anzeigenblatt.

Gleiwitz, Kirchplatz 1.
Bentzen, Bahnhofstraße 26.
Rabitz, Dorotheenstraße 14.
Rattowitz, Beatestraße 2.
Königschütte, Kaiserstraße 48.

1500 M.

hat die Familie eines durch Unfall zu Tode gekommenen Abonnenten des Wanderer nach Erfüllung der von Zeit zu Zeit hierüber veröffentlichten Bedingungen zu be- anspruchen, die vom Verlage zu Gleiwitz gezahlt werden. Verleugte unter Tage.

1000 M.

Verleger: Gleiwitz 171 u. 172.
Verleger: Bentzen 1683.
Verleger: Rabitz 74.
Verleger: Rattowitz 1418.
Verleger: Königschütte 1348.

Bei etwaiger Verrückung von Anzeigengebühren durch gerichtliche Mitwirkung, bei Klaffen od. beim Konkurs fällt jede Rabattbewilligung fort.

1910 — Nr. 276. 16 Seiten.

Donnerstag, 1. Dezember.

Telegramm: Wanderer Gleiwitz. 83. Jahrgang.

Letzte Depeschen.

Telegr. Nachrichtendienst des „Oberschl. Wanderer“.
(Nachdruck unserer Depeschen verboten.)

dem telegraphischen Bureau Berlin-Breslau.)

Ein gefährlicher Augenblick.

w. Berlin, 1. Dez. Die Aviator Grulich und Simon nahmen in Johannistal einen Aufstieg. Plötzlich reißte sich Apparat nach vorne und fiel in die elektrische Versuchungsanlage. Der Apparat ist völlig zertrümmert, die Aviator sind leicht an den Füßen verletzt.

Gestrichen.

w. Berlin, 1. Dez. Das Marine-Verordnungsblatt veröffentlicht eine Allerhöchste Kabinettsordre, nach der das Linien- „Waden“ und das Schulschiff „Moltke“ aus der Liste der Kriegsschiffe gestrichen worden.

Das brennende Benzin.

w. Berlin, 1. Dez. Während gestern nachmittag gewisse Gerüchte darauf hindeuteten, daß der Benzinbrand an der Köpenicker Chaussee, der schon seit Montag nachmittag wütete, endlich im Begriff sei, wurde die Lage in den gestrigen Abend plötzlich wieder kritischer. Der Benzinbrand flammte neuem hell auf, so daß die Feuerarbeiten bis zu 15 Metern Höhe emporstiegen. Unter diesen Umständen ist die Gefahr für die 7 noch unberührten Tanks noch nicht behoben. Vier sind ausgebrannt. Die Feuerwehr arbeitet nach wie vor mit 8 Dampfspritzen.

Shackleton-Filchner.

w. Mannheim, 1. Dez. Leutnant Shackleton hielt seinen letzten Vortrag in Deutschland über die Südpolar-Expedition und erklärte, er wünsche der deutschen Expedition des Oberleutnants Filchner alles Gute. Filchner erklärte, er den Südpol erreicht, verdanke er es in erster Linie dem englischen Forscher. Er schloß mit einem Hoch auf Shackleton.

Lohnbewegung der Bergarbeiter.

w. Essen, 1. Dez. Im Ruhrrevier haben die Bergarbeiter-Verände mit Ausnahme der christlichen Gewerkschaften beschlossen, eine Lohnbewegung einzutreten.

Von der Lawine begraben.

w. Wien, 1. Dez. Ein Forstkommissar wurde auf der Gams im Ober-Tinnale von einer Lawine fortgerissen.

Albanesen.

w. Cetinje, 1. Dez. 300 bewaffnete Albanesen im Bezirk Cetinje, darunter mehrere Hauptlinge, sind nach Montenegro ge- zogen. Die Flüchtlinge gehören denjenigen Albanesen an, denen die Rückkehr auf ihren mohammedanischen Glauben die Waffen nicht genommen wurden.

dem telegraphischen Bureau D. Strich, Berlin.)

Dramen der Liebe.

w. Bielun, 1. Dez. Großes Aufsehen ruft der tragische Tod des Apothekers S. hervor. Als S. erfahren hatte, daß seine Ange- liebte einem Anderen die Hand zum Wunde reichte, be- schloß er zu sterben. Bei einem Nachbarn nahm er eine gehörige Morphium-Dosis, legte sich dann aufs Sopha und nahm einen Zigarren in die Hand, auf dem er die Wirkung des Giftes niederschrieb. Um 4 Uhr morgens erwachte er, der junge Organismus war stärker als das Gift. Er nahm daher eine doppelte Dosis Mor- phium. Bald darauf schrieb er wieder: „Das Gift fängt an zu wir- ken. Das Gift muß dann auch tatsächlich gewirkt haben, denn es die Worte: „Es geht zu Ende — wo werde ich er- leben?“

w. Sosnowice, 1. Dez. Ein Elementarlehrer aus der Um- gebung von Sosnowice hatte sich in eine seiner Schülerinnen verliebt, die auch den Werbungen ihres Erziehers ein williges Ohr gab. Doch um sich ein heimliches Nest zu bauen, dazu reichte der Monatsgehalt von 40 Rubel nicht aus. Der Lehrer besorgte sich eine Stellung in einem Walzwerk, wo er ein Anfangsgehalt von 35 Rubel erhielt. Dies war der frühe gereichte Schülerin zu wenig. In der nächsten Zeit, einen Abend zu bekommen, trank der frühere Lehrer Sublimat. Er wurde zwar vor dem Tode gerettet, liegt er schwer krank darnieder.

Ein politischer Mordprozeß.

w. Krakau, 1. Dez. Ein politischer Mordprozeß spielt sich in Krakau gegen den preussischen Untertan Frankowski ab. Dieser hatte bekanntlich im Sommer den Journalisten Nibak auf offener Straße erschossen. Im Laufe der Verhandlung ist geltend gemacht worden, daß der ermordete Nibak ein russischer Spion gewesen sei, der von der russischen „Dzhrana“ beauftragt wurde. Seinen Lohn habe er sich von Zeit zu Zeit in Krakau geholt. Dort sei er stets mit einem Mitangehörigen der „Dzhrana“ zusammengekommen. Das Gericht hat beschlossen, zur Verurteilung des Tatbeteiligten den Abgeordneten Korsanthy- witsch laden zu lassen.

Studentenstreik.

w. Utrecht, 1. Dez. An der Universität zu Utrecht streiken über 120 Studenten und Studentinnen der Zahnheilkunde. Sie fordern die Absetzung des Direktors des Zahn-Chirurgischen Institutes Crovers wegen seines autoritären Wesens und seiner Unbilligkeit bei den Prüfungen.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 30. November 1910.

Im Bundesratsstich: Dr. Delbrück, V. u. M.
Auf der Tagesordnung steht zuerst ein mündlicher Bericht der Geschäftsordnungscommission über ein Schreiben des Staatsanwalts des bayrischen Amtsgerichts Jüssen (Mgäu), in dem um Erteilung der Genehmigung zur Strafverfolgung des Abg. Radnitsch wegen Uebertretung arbeitspolizeilicher Vorschriften ersucht wird. Berichterstatter Dr. Jung (Mgäu) teilt mit, daß die Uebertretung Dr. Radnitsch darin besteht, daß er seit 5 Jahren unange- meldet auf seiner Besitzung in der Gemeinde Jüssen wohnt u. für seine Haushälterin keine Krankenkassenbeiträge bezahle. (Große Heiterkeit.)

Abg. Dove (Vpt.) tritt mit 5 dicken Bänden unter stürmischer Heiterkeit die Tribüne. Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit dieses Falles dürfen wir unseren Beschluß nicht debattelos in die Welt gehen lassen. Redner beleuchtete den Fall weiter mit großer Ironie.

Abg. Dr. Mayer (Ztr.) nimmt als Vertreter des Wahlkreises, in dem Hopferou liegt, den in Frage kommenden Staatsanwalt in Schutz und weist unter großer Heiterkeit des Hauses darauf hin, daß der Beamte, sich doch nicht einer Unterlassung schuldig machen dürfte, die mit Zuchthausstrafe bedroht wird.

Nach einer Erwiderung des Abg. Dove wird unter andauernder Heiterkeit der Kommissionsantrag auf Ablehnung des Antrags des Staatsanwalts angenommen.

Das Reichsbanknotensatzgesetz wird in dritter Lesung verabschiedet. Es folgt die erste Lesung des Kurpfuschergesetzes.

Staatssekretär Dr. Delbrück: Die Mißstände, die sich aus der Ausübung der ärztlichen Praxis durch nichtapprobierte Personen ergeben haben, machten ein Einschreiten im Wege der Gesetzgebung notwendig. Was die Frage der Geheimmittel anlangt, so ist darauf Bedacht genommen worden, die Auswüchse der öffent- lichen Klamme zu beschränken und gewisse Heilmittel, Instrumente und Apparate zu unterjagen.

Abg. Dr. Fabender (Ztr.): Der Entwurf findet selbst in der Ärztekammer nicht allgemeine Zustimmung, denn er schafft die Kategorie der nicht approbierten Ärzte, die den approbierten gleichgestellt werden. Ausdruckslos bei der Verabschiedung des Gesetzes muß einzig der Schutz des Publikums sein. Freilich darf in die persönliche Freiheit nicht eingegriffen werden. Auch manche Laien sind doch bedeutende Heilkünstler geworden. Für die Krankenpflege sind besondere Anstalten notwendig. Eine Lahnlegung der Naturheilkunde wäre bedauerlich. Auch eine Schädigung der deutschen chemischen Industrie muß verhindert werden. Der Redner beantragt Verweisung auf eine Kommission von 28 Mitgliedern.

Abg. Dr. Henning (konj.) begrüßt es, daß endlich auf reichsgesetzlichem Wege einheitlich gegen die bestehenden Mißstände vorgegangen wird.

Abg. Zietich (Soz.): Die Vorlage geht über das Notwendige hinaus, sie schränkt Handel und Industrie.

Abg. Dr. Müller-Reinigen (Volksp.): Dem Grundgedanken, dem Kampf gegen den Schwindel stimmen wir durchaus zu. Mißstände leugnet niemand, besonders auf dem Gebiet der Fern- behandlung, der Fruchtabreibung und der Geschlechtskrankheiten. Aber der ganze Entwurf strotzt von einer Ueberschätzung der Zu- ständigkeit des Bundesrats. Die werden wir stark zusammenstreichen müssen. Erfolgreich sind die Maßnahmen gegen das Gesundbeten. Der Paragraph 6 über die Geheimmittel ist in der vorliegenden Form unannehmbar. Nicht durch drakonische Strafbestimmungen geht man dem Geheimmittelschwindel zu Leibe, sondern allein durch Aufklärung.

Ministerialdirektor Dr. v. Jonquieres: Es handelt sich um keine Vorlage zum Schutze der Ärzte, die sich schon selbst ver- teidigen werden. Es ist ein Gesetz zum Schutze der Volksgesund- heit. Es richtet sich keineswegs gegen den Stand der Naturheil- kundigen, aber wir konnten die Naturheilkundigen und Dentisten aus diesem Rahmen nicht herauslassen, weil alle nicht approbierten Personen eingeschlossen werden sollten.

Abg. Dr. Arnig (natlib.) vertritt den Standpunkt der Ärzte. Diejenigen, die nicht alle werden, müssen durch das Gesetz geschützt werden. Ein radikales Verbot der Kurpfuscherei ist un- durchführbar. Strenge Durchführung der Bestimmungen ist not- wendig. Eine Kommission von 21 Mitgliedern reicht aus.

Abg. Soeffel (Nat): 1869 waren auch die Ärzte für Kur- pfuscherei, weil sie glaubten, daß das Publikum sich selbst schützen werde. Das ist nicht eingetroffen.

Abg. Lattmann (Wirtsch. Tag.): Das Schicksal der Vorlage ist noch ungewiß. In der Naturheilkunde steckt ein guter Kern. Das Haus verlag sich auf Donnerstag 1 Uhr: Weiterberatung und Interpellationen über die Nebenschädlinge. Schluß 6 1/4 Uhr.

Politische Tagesübersicht.

Deutsches Reich.

h. Berlin, 30. Nov. Der frühere Staatssekretär Bern- hard Dernburg, der am Sonnabend abend wieder in Berlin eintraf, wird Anfang des nächsten Jahres, wahrscheinlich schon im März, eine zweite Ostasienreise antreten. Er beabsichtigt, dann auch einen längeren Aufenthalt im Schutzbereich Rioutchou zu nehmen, da er in Singtau infolge der Nachricht vom Ableben seiner Tochter nur zwei Tage verweilen konnte.

Die Wertzuwachssteuer kommt!

w. Berlin, 1. Dez. Die Nachricht, daß die Reichsregierung auf das Inkrafttreten verzichtet werde, ist erfinden. Im Gegenteil lassen die bisherigen Verhandlungen eine Verständigung bestimmt erwarten.

w. Dresden, 30. Nov. Dem „Dresdener Journal“ zufolge genehmigte der König das Entlassungsgesuch des Finanzministers Dr. von Ruediger und ernannte den Ministerialdirektor im Finanzministerium Geheimrat v. Sende- witz zu seinem Nachfolger.

Ausland.

Grunde Differenzen in der Duma.

h. Petersburg, 30. Nov. Zwischen dem Finanzminister Kofowno und der Reichsduma sind wegen der Einkommensteuer- frage erste Differenzen ausgebrochen. Kofowno wird wahrschein- lich nach der Erledigung des Budgets zurücktreten.

Eine neue Krise in der Türkei?

h. Konstantinopel, 30. Nov. Die Beziehungen zwischen dem jungtürkischen Komitee und der Regierung sind augenblicklich sehr gespannt, was auch in den parlamentarischen Debatten der letzten Tage zu bemerken ist. Die Jungtürken sind nämlich sehr unzufrieden mit der Außenpolitik des Kabinetts, welches erst unter dem Druck der Jungtürken sich zu einer Verstärkung der türkischen Streitkräfte an der russischen Grenze herbeigelassen hat. Es wird also in nächster Zeit aller Wahrscheinlichkeit nach eine Kabinetts- krise erfolgen. Diese Meinung hat übrigens auch der „Tanin“ vor einigen Tagen als Volkswunsch festgestellt.

Städtische Rundblicke.

Aus Oberschlesien, 30. November.

Tilgung von Kommunal-Anleihen.

Auf der Nürnberger Konferenz städtischer Finanzdezernenten berichtete Beigeordneter Dr. Scholz-Düsseldorf über eine neue Art der Anleiheentlastung. Es ist gerade in letzter Zeit außerordentlich viel über die Unbeliebtheit der deutschen Stadtanleihen und ihre Ursachen geschrieben und gesprochen worden. Der Deutsche Städte- tag in München 1908 hat weitläufig über dieses Thema und über etwaige Abhilfemaßregeln verhandelt; auch neuere literarische Er- scheinungen über die Finanzwirtschaft der deutschen Städte haben sich ausgiebig mit diesem Thema beschäftigt. Als Grund für die Unbeliebtheit der deutschen Städtepapiere werden nahezu überein- stimmend drei Faktoren angeführt: 1. Die Zerspaltung in eine große Anzahl kleiner und kleinster Anleihen, 2. die mangelnde Pflege der einzelnen Anleihe, 3. die Verhinderung ruhigen Besitzes durch die Notwendigkeit der Auslösung zu Tilgungszwecken.

Nun ist gerade der letzte Punkt der brennendste. Beim Publi- kum sind Gemeindepapiere deswegen so wenig beliebt, weil sie wegen der fortwährenden Auslösung zwecks Rückzahlung keinen dauernden und ungestörten Besitz der Papiere garantieren. Es handelt sich nun darum, einen Modus zu finden, der dem Tilgungs- zweck gerecht wird, aber auch das Publikum befriedigt. Daran unternimmt es Dr. Scholz — das war zwar nicht gerade neu, jeden- falls aber in Preußen noch nicht praktisch erprobt — bei der großen 1908er Wiesbadener Anleihe, nun neben der Möglichkeit der bisher üblichen Tilgung durch Auslösung oder Verkauf auch noch eine andere weniger empfindliche Rückzahlungsart zu sichern, und zwar in folgender Weise:

Durch Anammahlung eines bestimmten Satzes der Schuldsomme für jedes Jahr — der gleich dem andernfalls festzusetzenden Til- gungssatz ist — wird ein Tilgungsfonds gebildet, der nach Ab- lauf einer festgesetzten Frist, innerhalb deren nach dem bisherigen Verfahren die Tilgung vollendet sein würde, die Rückzahlung der gesamten Schuld auf einmal ermöglicht. Die Anlage dieses Fonds unterliegt der dauernden Kontrolle der Aufsichtsbehörde, die sich jederzeit von dem Bestande desselben überzeugen kann. Die An- lage hat in der von der Aufsichtsbehörde zu bestimmenden Weise, etwa in mündelicheren Papieren und Hypotheken, zu erfolgen.

Das Ausschreiben eines Teils der nach diesen Modalitäten ge- nehmigten Anleihe unter einer beschränkten Zahl führender deutscher Großbanken, in dem Angebote sowohl für den Fall der früher üblichen als der neuen Tilgungsart gefordert wurden, hatte den vorausgesetzten Erfolg, daß das Höchstgebot eine Spannung von zirka 2 Prozent zugunsten der neuen Tilgungsweise aufwies. Auch steht der heutige Kurs der neuen Anleihe etwa 2 Prozent höher, als der Kurs der übrigen gleichprozentigen Städtepapiere. In jeder Million auszugegebener Obligationen hat somit die Stadt einen Vorteil von annähernd 20 000 Mark gegen früher.

Das ist gewiß ein außerordentlicher Finanzerfolg. Und er hat eine Reihe anderer Städte zur Nachfolge veranlaßt. Dr. Scholz meint aber, es sei wohl zu überlegen, daß auch Nachteile damit verbunden seien, vor allem der Mißstand, daß man keine Kündi- gungsmöglichkeit mehr habe und daß man damit auch nie in die Lage zu einer Konvertierung (Zinskühherabsetzung) komme. Man ist für alle Zukunft gebunden. Ein Trost bleibt ja darin, daß man die andere Modalität habe aus den alljährlichen Tilgungs- rücklagen höhere Zinsen herauszuwirken. Zum Schluß stellt Dr. Scholz fest, daß das Wiesbadener Tilgungsverfahren sich bisher in der Praxis durchaus bewährt und auch in der Theorie fast durch- weg Zustimmung gefunden hat. Trotzdem wird man sich aus den angeführten Gründen hüten müssen, allzu optimistisch über den Versuch zu denken. Ein abschließendes Urteil ist zurzeit unmöglich; es wird erst nach einem Menschenalter gefällig werden können. Das eine aber kann wohl schon jetzt gesagt werden: es liegt hier ein nicht uninteressanter Versuch vor, einem Sautüßelstand in deut- schen städtischen Anleihenwesen abzuhelfen und das Interesse des Publikums für unsere Anleihen zu heben, auf das es ja am letzten Ende allein ankommt.

St. B.

Amtliche Wettervorauslage.

Meist bewölkt, stellenweise Schnee oder Regen. Kühl

Seltam, daß man mit dem letzten Monate des Jahres, mit dem sonnenärmsten, den Begriff des Lichts verbindet! Man denkt in diesen Wochen an die Lichter des Weihnachtsbaumes, — die doch auch nur Symbol sind eines unendlichen Segens von Licht und Leben.

Die tätige Liebe triumphiert in dem schönsten Feste unseres Volkes; die Liebe, die sich selbst opfern und sich selbst vergessen heißt und die der Menschheit Leben bedeutet; und die im kleinen wirkende Liebe, die für die Blutsverwandten sorgt wie für den Bettler am Wege.

Feiertage, wie sie nicht herrlicher sein können, bringt der Dezember. Unter ihrem Reichen steht der ganze Monat, der mehr als ein anderer, zu einem Teile wenigstens, das grenzenlose Sehnen der Menschheit nach Licht und Glück erfüllt.

Ein Margueritentag — wie er am Sonnabend auch Gleiwitz beschieden sein soll — hat soeben auch in Duisburg stattgefunden. Wir glauben dem für unsere Stadt geplanten ebenso verdient wie poesiebollen und würdigen Unternehmen zu nützen, indem wir einem Duisburger Blatte einige Zeilen über die dortige Veranstaltung entnehmen: „Es war auf der ganzen Linie ein glänzender Sieg der Truppen, die gestern, am Margueritentage, unter den glorieichen Feldzeichen der Charitas in die Häuser und auf die Straße hinausgezogen waren.“

Weiter wird uns noch geschrieben: Am an dem Tage auch äußerlich zu bekunden, daß derselbe unter dem Zeichen der Margueritenblume steht, jener weißen Blüte, die uns zeigen kann, wie viele zarte Blüten der Menschheit rasch durch Krankheit und Elend dahingerafft werden, werden auch alle Ladinhaber gebeten, ihre Schaufenster mit der Margueritenblume zu schmücken.

daß man durch rechtzeitiges Erscheinen sich einen Platz sichern, da der Vortrag nicht nur für Mitglieder des Vereins bestimmt ist, sondern jedermann Zutritt hat. — Zur Deckung der Unkosten wird ein Eintrittsgeld von 50 Pfg. (Schüler und Militär 20 Pfg.) erhoben.

Stadttheater. Das Bureau schreibt uns: Freitag geht das bekannte „Musikantenmädchen“, welches hier so überaus großen Beifall errang, zum letzten Male über die Bretter. In Vorbereitung ist die neue Operette „Die keusche Susanna.“

Der Verein ehemal. Wer hat eine Versammlung am 3. Dezember im Saale des Börjensrestaurants. Um 1/2 9 Uhr hält Herr Oberstleutnant von der Heyde einen Vortrag.

Uereine und Verlammlungen.

Der Kriegerverein hielt seinen letzten Generalappell in diesem Jahre am Sonntag, den 4. d. Mts., nachm. 4 1/2 Uhr, im Vereinslokale „Deutsche Bierhalle“ ab.

Der Bürger-Schützen-Verein (G. B.) veranstaltete am Dienstag aus Anlaß des beendeten Fleisch- und Wurst-Ausschickens einen gemütlichen, mit musikalischer Unterhaltung verbundenen Abend.

Der Verein ehemal. Wer hat eine Versammlung am 3. Dezember im Saale des Börjensrestaurants. Um 1/2 9 Uhr hält Herr Oberstleutnant von der Heyde einen Vortrag.

Nachrichten aus Kattowitz und Königshütte.

Fernspr. 1418. Kattowitz, Beatestr. 2, 1. Dez.

Stadttheater. Für den heutigen Donnerstag steht Dehars „Zigeunerliebe“ auf dem Spielplan. — Freitag kommt die amüsante Grotteske „Der Herr Verteiliger“ zur Aufführung.

Huberman-Konzert. Am Sonntag, den 4. Dezember, findet in der Reichshalle ein Konzert des rühmlichst bekannten Violinvirtuosen Bronislaw Huberman statt und zwar unter Mitwirkung des Klaviervirtuosen Leopold Spielmann.

Der Bezirksverein Kattowitz des Eisenbahnsassistentenverbandes der preußisch-hessischen Eisenbahngemeinschaft und der Reichseisenbahnen hielt seinen 3. Bezirkstag im Hotel Kaiserhof ab.

Kriminalkommissar Kollat hat sich mit dem heutigen Tage nach Berlin begeben, um dort bei dem Ppl. Polizeipräsidentium mit den neuesten Errungenschaften des Bertillonischen Systems vertraut zu werden.

Freigegebene Straße. Die hiesige Polizeibehörde macht bekannt, daß die verlängerte Holsteistrasse östlich der Emmastraße für den Durchgangsverkehr wieder freigegeben worden ist.

Warnung vor einem Betrüger. Einen neuen Trick, um wenig bemittelten Leuten das Geld aus der Tasche zu ziehen, wendet ein in Schlesien umherreisender Unbekannter an.

Vogelstich. Gasthausbesitzer Sußmann hierelbst hat sein Gasthaus an den Gastwirt Kratwilschke für 133 000 Mark verkauft.

Laurahütte. Die Jahresrechnung der hiesigen Gemeinde für das Rechnungsjahr 1909 liegt in der Zeit vom 1. bis einschließlich 14. Dezember im Zimmer der Gemeindekasse zur Einsichtnahme für die Gemeindeangehörigen aus.

Eichenau. Dieser Tage fand eine Gemeindevertreterversammlung statt. Die Gemeindefassenrechnung für 1909 ist in Einnahme mit 188 159,09 Mk., in Ausgabe mit 183 378,31 Mk. festgestellt worden.

Schopwitz. Der langjährige Rauchschadenprozeß der Grundstücksbesitzer gegen die Gießerei Sittensverwaltung ist nun zum Abschluß gekommen. Die Geschädigten erhalten von der Verwaltung angemessene Summen ausbezahlt.

Noszyn. Das Lehrerkollegium der katholischen Mädchenschule IV veranstaltete im Saale des Herrn Freund einen wohlgeleiteten Elternabend, zu welchem sich Freunde und Gönner recht zahlreich eingefunden hatten.

Myslowitz, 1. Dezember 1910.

Schulaufsicht. Geistl. Rat, Professor Dr. Buchwald aus Breslau weilt in Myslowitz, um im Auftrage Sr. Eminenz eine Revision des Religionsunterrichts an den höheren Lehranstalten vorzunehmen.

Zu dem gestern gemeldeten Fall Malik haben wir nachzu-

tragen, daß es sein eigenes Kind war, an dem er sich vergewaltigt hat. Die Mutter ging mit dem 7-jährigen Mädchen zum Arzt, so wurde die Sache entdeckt.

Fernspr. 1348.

Königshütte, Kaiserstr. 48, 1.

Das Ergebnis der Stadtverordnetenwahlen war folgendes: In der 3. Abteilung wurde anstelle des verstorbenen Reichsrates Schwarz auf 6 Jahre mit 423 von abgegebenen 586 Stimmen Kompromißkandidat Obersteiger Heinkel im 1. Bezirk gewählt; im 2. Bezirk wurde mit 351 von 407 Stimmen Kalschneidnermeister Bakif auf 6 Jahre wiedergewählt; im 3. Bezirk fand eine Neu- und eine Ersatzwahl statt.

Ernannt anstelle des von hier scheidenden Dr. Sach wurde zum Sekundärarzt am hiesigen Knappschaftslazarett Stenarzt Dr. Maake von hier.

Bauverein. Die im Jahre 1908 begründete nollenschaft entfaltete eine recht rühmliche Tätigkeit. Im Jahre wurden von ihr die Häuser an der Zietzenstraße errichtet, 45 Wohnungen erhalten. Im laufenden Jahre hat der Verein an der Gneisenaustraße einen Häuserblock mit 36 Wohnungen errichtet, die zum größten Teil bereits bewohnt sind.

Bismarckhütte. Der Polizeibeamtenverein für den schlesischen Industriebezirk hielt im Hotel zum „Eisernen Roß“ seine Monatsversammlung. Nachdem 9 neue Mitglieder aufgenommen und sonstige Vereinsangelegenheiten erledigt waren, beschloß, bedürftige Witwen und Waisen verstorbener Mitglieder zu Weihnachten mit Geldgeschenken zu bedenken.

Schwientochowitz. Auf eine 25jährige Arbeitszeit fürstlichen Werken können in diesem Jahre folgende Arbeiter Deutschlandgrube zurückblicken: Oberhauer Viktor Rubins, Güter St. Baranios, J. Jpdel I. A. Grufiska, B. Schlosarski, Noskora, W. Hartmann, J. Kojek, A. Machokel, F. Galtzel, Koloich, B. Kruppa, S. Kasperczyk, J. Hermann, A. Kolobak, Kuroschnik, A. Ruchla, S. Grobert, E. Gorzawski, die Zimmerler W. Cierpiol und S. Wjshyniw, die Zimmerlinge P. Sim D. Widera, Maschinenwärter St. Wilk, Maurer B. Jymo Wächter B. Tyla, Pulvermeister J. Reich und Anschläger J. Kaph. Die Genannten sollen durch größere Geldgeschenke ausgezeichnet werden.

Aus dem Gerichtssaal.

Gleiwitzer Schwurgericht, 8. und letzter Tag. Die letzte jährige Schwurgerichtsperiode erreichte gestern mit der bis 12. Nachmittags währenden, am Montag, den 21. Nov., vert. Verhandlung gegen den Arbeiter Paul Morawiek und den Schmied Heinrich Kother, beide aus Sohnska, wegen vorl. licher Brandstiftung und versuchten Verurteilung betruges, versuchter Erpressung und ungünstigung ihr Ende. Zu der Verhandlung waren 35 J. und als Sachverständiger über den Geisteszustand des geflagten Kother die Herren Oberarzt Dr. Schmidt von der binzial-Irrenanstalt in Lost und Gerichtsarzt Dr. Salzweil laden. Die Anklagebehörde vertrat Kgl. Staatsanwalt Dr. Sporn; die Verteidigung hatten die Herren Rechtsanwälte Ebnh Löwenstein. Morawiek ist 21 Jahre alt und bereits vorbestraft Kother 29 Jahre alt und gleichfalls vorbestraft. Kother bezw. Mutter besaßen zu Sohnska ein kleines Vorpostengeschäft und für ihr Mobiliar mit 3870 Mark gegen Feuer versichert. Am 15. 1909 brach in der Wohnung des Kother Feuer aus, durch welches Teil des Mobiliars und der Ladeneinrichtung vernichtet wurde. Durch den Brand wurde der Dachstuhl des Hauses vernichtet Kother machte bei der Versicherungsgesellschaft einen Schaden von 1800 Mark geltend; die Entschädigung wurde auf 870 Mark festgesetzt. Die Anklage nimmt nun an, daß Morawiek mit Kother das Feuer vorsätzlich angelegt habe und ihn nach der zur Übergabe von Geld genötigt habe. Kother soll sich der gungstung schuldig gemacht haben. Durch die umfangreiche weisaufnahme kamen trotz des Leugnens beider Angeklagten, sich die Schuld gegenseitig in die Schuhe zu schieben suchten. Geschworenen zur Vernehmung der Schuldfraagen. Das Gericht kannte gegen Morawiek auf 3 Jahre 3 Monate Zuchthaus 300 Mark Geldstrafe, gegen Kother auf 2 Jahre 3 Monate fängnis und 300 Mark Geldstrafe.

Das Schwurgericht Deuthen verhandelte am Mittwoch, den 27. Jahre alten Häuer Johann Galufiska aus Amrowitz, wegen Verbrechen gegen das Sprengstoffgesetz.

In der heutigen Unterhaltungsbeilage des „Wanderers“ außer dem ständigen Roman „Dämon Gold“ noch abgedruckt „Abent.“

Kaufhaus Jacob Heimann

Beuthen OS., Ring 7.

Zum Weihnachts-Verkauf

offeriere ich zu **sehr billigen** Preisen weiter aufgeführte Artikel, um meiner werten Kundschaft ganz besondere Vorteile zu bieten.

Kleiderstoffe	in den neuesten Farben und Geweben per Meter	72 Pf.
Winterstoffe per Meter	85 Pf.
Winterstoffe	in tuchartigen Geweben per Mtr.	1.15
Damen-Tuche per Meter	1.60
Kleider-Tuche	in den neuest. Farben p. Mtr.	2.70
Costüm-Stoffe	120 cm breit per Meter	1.60
Teppiche	prima Qualität per Stück	5.75

Gardinen	in den schönsten neuesten Mustern	45 Pf.
Steppdecken	ein Gelegenheitsposten per Stck.	3.50
Läufer-Stoffe per Meter	35 Pf.
Portieren	in Tuch Garnitur	3.75
Portieren	in Plüsch Garnitur	6.25
Stores	staunend billig.	
Velour-Barchende	so lange Vorrat reicht	45 Pf.

Leinen, Züchen, Inletts, Damaste, Rouleauxstoffe u. s. w.

nur erstklassige Fabrikate, staunend billig.

Um mein Lager in Damen- und Mädchen-Konfektion zu räumen, so lange Vorrat, zu jedem annehmbaren Preise.

Kaufhaus Jacob Heimann, Beuthen OS., Ring 7.

Für die Beweisaufnahme waren 13 Zeugen und als Sachverständige Vergrat Weber und Bergasseffor Woltersdorf geladen worden. Der Angeklagte hatte noch zu Anfang des Jahres bei seinen Eltern in Antonienhütte gewohnt, entzweite sich aber mit diesen, weil sie ihm nicht die Einwilligung zur Heirat geben wollten. Er verließ das elterliche Haus und zog nach Amrow, wo er bei der fiskalischen Grube Beschäftigung fand. Am 1. Mai kam er zur Königshütte gegen 10 1/2 Uhr abends vor der Wohnung seiner Eltern in Antonienhütte an und klopfte seine Mutter ans Fenster. Er zog alsbald eine Patrone mit Zündschnur aus der Tasche und steckte diese vor dem Hause zur Explosion. Der starke Knall war deutlich hörbar gewesen. Die Eltern selbst zeigten ihren Sohn an, bereits am 3. Mai in Untersuchungshaft genommen wurde. Die Eltern machten in der Verhandlung von dem Recht der Zeugnisse Verweigerung Gebrauch. Es verblieben danach nur drei Zeugen, lediglich den Knall gehört hatten. Der Angeklagte bestritt auch die Verwendung von Dynamit verwendet zu haben. Er habe lediglich bei der Herstellung der Patrone verwendet und die Knallwirkung durch luftdichtes Abschließen und starkes Umrühren der Hülle gefördert. Einer der Sachverständigen hat die Angaben des Angeklagten auch als völlig zutreffend bezeichnet. Das Ergebnis der Verhandlung war ein derartig negatives, daß der Angeklagte selbst nur für Bestrafung wegen Verübung von Unfug eintrat. Die Geschworenen fällten auch ihren Spruch in diesem Sinne. Das Gericht verurteilte daraufhin den Angeklagten wegen groben Unfugs zu 6 Wochen Haft, die als durch die 7 monatliche Untersuchungshaft verübt angesehen wurden.

Schnurgericht Mailor. Die Maurerfrau Florentine Annale aus Eggersfeld hatte sich wegen Meineids zu verantworten. Sie soll in der Zivileckelache Schmutzura contra Kluznot, betr. Mailor, unter ihrem Eide wissentlich falsch ausgesagt haben. Sie behauptete, daß sie bei den die Mitgift betreffenden Verhandlungen während der ganzen Zeit zugegen, daß dagegen einer der Hauptzeugen in diesem Prozeß überhaupt nicht anwesend gewesen sei. Die Behauptungen wurden durch die Beweisaufnahme widerlegt. Die Angeklagte des fahrlässigen Falscheides für schuldig befunden, die daraufhin zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt wurde.

Beuthener Strafkammer. Der 60 Jahre alte Grubenarbeiter Johann M. aus Lipine hatte sich an einem 10jährigen Knaben zweimal vergangen. Er wurde zu 1 Jahre Gefängnis verurteilt.

Der Greifswalder Landratsprozeß. Greifswald, 29. Nov. Die heutige Verhandlung, zu der 49 Zeugen geladen sind, bezieht sich auf die Vernehmung des Landrats v. Malkahn. Aus ihr geht hervor, daß der Landrat wiederholt Gelegenheit gesucht hat, die Einverständnisse des Regierunqspräsidenten mit dem Angeklagten zu verhandeln. Dieser ist aber allen derartigen Versuchen auf dem Wege gegangen, so daß schließlich der Kanzleibeamte Weber Landrat zum Gutsvorsteher ernannt werden mußte. Daraufhin hat der Landrat äußerst aggressiv gehandelt und habe den Landrat beim Staatsanwalt denunziert und erklärt, er rechne die Feindschaft dieses deutschen Edelmannes zur Ehre an und anheime, den Landrat auf seinen Geisteszustand zu untersuchen. Weiter äußert sich Freiherr v. Malkahn über den Bau des neuen Landratshauses. Nach seiner Behauptung sei der Bau von den Mitgliedern des Kreisaußschusses veranlaßt worden, da das alte Landratsgebäude unzulänglich und unhygienisch und für einen verheirateten Landrat nicht ausreichte. Der Landrat meint, daß der Bau des Hauses und auch der Kauf des Grundstückes für das Biergärtchen vollkommen korrekt vor sich gegangen sei. Von einer Schädigung der Pferdezucht des Angeklagten durch den Bau von den Mitgliedern des Kreisaußschusses veranlaßt worden, da das alte Landratsgebäude unzulänglich und unhygienisch und für einen verheirateten Landrat nicht ausreichte. Der Landrat meint, daß der Bau des Hauses und auch der Kauf des Grundstückes für das Biergärtchen vollkommen korrekt vor sich gegangen sei. Von einer Schädigung der Pferdezucht des Angeklagten durch den Bau von den Mitgliedern des Kreisaußschusses veranlaßt worden, da das alte Landratsgebäude unzulänglich und unhygienisch und für einen verheirateten Landrat nicht ausreichte.

Aus der Verwaltungs-Praxis.

Sind polizeiliche Doppelbestrafungen statthaft?
Wiederholte Bestrafungen wegen Uebertretung der Polizeiverordnungen dieser Art abzuhalten, weshalb ihm kurzer Hand die Polizeistunde auf 9 Uhr abends herabgesetzt wurde. Hiergegen hat der Wirt im Verwaltungsstreitverfahren, da eine doppelte Bestrafung wegen ein und derselben Handlung gesetzlich nicht zulässig sei. Das Oberverwaltungsgericht wies die Klage ab. Die Bestrafung der Polizeistunde sei keine Strafe im Sinne des Strafgesetzbuchs, sondern lediglich eine polizeiliche Maßregel zur Sicherung öffentlicher Interessen.

Theaterproben der Vereine an Sonntag-Vormittagen.
Bei ihren Weihnachtsbescherungen und Ballfestlichkeiten möchten die Vereine mit Theater- oder ähnlichen Aufführungen hervorstechen, doch fehlt es an Wochentagen an Zeit zu den erforderlichen Theaterproben. Auch der Sonntag-Vormittag ist nicht immer ausgenutzt, weil Saal und Bühne von anderer Seite ebenfalls beansprucht werden. Darf nun ein Verein zu solchen Proben die Zeit des Hauptgottesdienstes zu Hilfe nehmen? Das Kammergericht hat die Frage bejaht. In der Stadt N. waren an Sonn- und Feiertagen während der Zeit des Hauptgottesdienstes alle theatralischen Aufführungen einschließlich der Proben durch Polizeiverordnung untersagt. Diese Verordnung erklärte das Kammergericht für rechtsunzulässig, weil Theaterproben regelmäßig nur für die Öffentlichkeit bestimmt und als bloße Übungen der Spieler nach außen nicht wahrnehmbar seien; Polizeiverordnungen können gesetzlich aber nur solche Handlungen verbieten, die gegen die äußere Sittlichkeit der Sonn- und Feiertage verstoßen. Wohl aber dürften während des Gottesdienstes solche Theaterproben verboten werden, die mit störendem Geräusch (Musik) verbunden sind.

Vermilchtes.

Für die „deutsche Schrift.“ Zum Schutze der von den Kunden der Antiqua-Schrift bedrohten Fraktur gründeten dieser die Antiquarier verschiedene Stände und Vereine in Darmstadt die Vereinigung der Freunde deutscher Schrift und legten, wie die „Ziff. Ztg.“ meldet, in einer öffentlichen Versammlung die Ansichten in folgenden Ausführungen dar: Um der „deutschen Schrift“ gerecht zu werden, darf man nicht, wie die Gegner bisher behaupten, nur die einzelnen Buchstaben untersuchen. Einzelbuchstaben sind der Antiqua-Schreibweise, alle anderen Menschen aber Wortbilder, und diese sind in gebrochener Schrift deutlicher als in Antiqua, weil diese mehr Ober- und Unterlängen hat, und dies gerade bei Buchstaben, die im Deutschen häufiger sind als in anderen Sprachen. Wenn man die Vektoren der Fraktur schmälert, eignen sich also gerade die deutsche Wörter, die durchschnittlich viel mehr Buchstaben zählen als französische oder gar englische. Fürs Lesen deutscher Sprache ist darum Fruchtschrift vorteilhafter. Daß man sie nicht aus dem Gedächtnis zeichnen kann wie Antiqua ist belanglos; die uns ungewohnte Natur wie die Kunst beweisen, daß das, was in seiner Gesamtheit zusammengefaßt ist, im Gesamteindruck dennoch gerade so deutlich, ja deutlicher sein kann als das einfachere. Die kleinen Einzelbuchstaben brauchen nicht ins Auge gefaßt zu werden; von einer Verminderung der Kurzzeitigkeit durch Eingliederung der „Mittelschrift“ kann keine Rede sein. Die deutsche Schreibweise ist so handlich wie die lateinische. Ihre Zeichen verbinden sich mit den vorausgehenden und folgenden mindestens ebenso leicht; ein Erwachsener braucht alle Ecken beizubehalten. Sie sind sogar schneller als die lateinischen, weil sie es vermeiden, auf kleinem Raume die Drehungsrichtung umzukehren, und auch nicht nötigenfalls die Stelle nochmals zu erreichen oder eine längere Strecke zweimal zu überfahren. Was den Ausländer vor unferer

Sprache zurückschreckt, ist der schwierige Sprachbau, nicht die Buchstaben; diese sind ihm als Hieroglyphen wohl bekannt; Schwabacher kann jeder Antiqua gewohnte Ausländer ohne fremdsprachliche Bildung flott lesen. So ist die Fruchtschrift eine zweckmäßige Weiterbildung der karolingischen Minuskel; die Humanisten dagegen verlegten die geistliche Entwicklung und fielen in die Vergangenheit zurück. Da die Fruchtschrift schon 400 Jahre bei Deutschen wie Ausländern als deutsche Schrift gilt, und der deutschen Sprache angepaßt ist, so führt sie die Bezeichnung „deutsche Schrift“ mit Recht.

Kirchliche Nachrichten.

Gottesdienstordnung der Pfarrkirche Allerheiligen Gleiwitz.
Freitag um 6 Uhr Korate, fund. polnische Herz-Jesu-Andacht, um 7 1/2 Uhr Jahresmesse für 11 Auszügler Zigor und Ehefrau Katharina aus Richtersdorf, um 8 Uhr fund. deutsche Herz-Jesu-Andacht, nachm. um 4 1/2 Uhr Segensandacht für die Mitglieder der geistlichen Ehrenwache.

Gottesdienstordnung der Pfarrkirche St. Peter-Paul Gleiwitz.
Freitag um 6 Uhr Korate zu Ehren der Muttergottes, als Dankagung und Sühne, um 7 Uhr fund. polnische Herz-Jesu-Andacht, um 8 Uhr fund. deutsche Herz-Jesu-Andacht.

Gottesdienstordnung in der St. Trinitatiskirche in Beuthen.
Freitag, den 2. Dezember, vormittags um 6 Uhr: Korate; um 7 Uhr: deutsche hl. Messe; um 8 und um 1/2 Uhr: bestellte hl. Messen.

Gottesdienstordnung in der St. Marienkirche in Beuthen.
Freitag, den 2. Dezember, vormittags um 6 Uhr: Korate; um 7 1/4 Uhr: deutsche hl. Messe; um 8, 1/2 und 9 Uhr: bestellte hl. Messen.

Gottesdienstordnung in beiden Synagogen in Beuthen.
Freitag, den 2. Dezember, vormittags um 6 3/4 Uhr: Morgengottesdienst; nachmittags um 4 Uhr: Abendgottesdienst - Sabbath-anfang; am Vorabend um 4 Uhr: Abendgottesdienst.

Breslauer Börse. Breslauer Diskontobank-Aktien - - - - - 127 1/2
Polen 85.05. Russische Banknoten 216.50 3/4 proa. Schiel. Wandbrücke 92.75
Donnersmarkt 315.51. Laurabütte 170.99. Oberberari 111.75.
O.S. Eisenindustrie 101.36. Rattow Aktien 219.75

Berliner Börse. Desterl. Noten 85 - - - - - 156.9
Privatdiskont 4 1/2. Laurabütte 172. - - - - - 20.50
Eisenindustrie 109.25. Pilsenerbahn 188. - - - - - 315.50.
Rattow Aktien 214. - - - - - 188.50. Störting 135.75. Bedari 111.75. Kots 173.25.
Mittel - - - - - Rhönitz - - - - - Bohlenlöse - - - - -

Bestimmung der städtischen Markt-Notierungs-Kommission.
Breslau, den 1. Dezember

	alte	mittlere	neue Waren
100 kg Weizen weiß	19.30	18.40	18.30
- - - - - gelb	19.20	18.30	17.30
- - - - - Roggen	14.60	14.10	14. - - -
- - - - - Braugerste	17. - - -	15.50	15.40
- - - - - Gerste	13.50	13.40	13.20
- - - - - Hafer alt	15. - - -	14.50	14.40
- - - - - Hafer neu	15.20	14.70	14.60
- - - - - Weizen-Gruben	23.50	22.50	21.50
- - - - - Erbsen	19.50	19. - - -	18.80

Standesamt Gleiwitz.
Geboren: Polizeiergeant Karl Weidner L. Kaufmann Joh. Machoczek L. Schlosser Paul Herrmann S. Reserve-Lokomotivführer Alfred Krause S. Uhrmacher Germ. Schmidt L. Schlosser Josef Schön S. Destillateur Georg Reichmann S. Bahnwärter Josef Jandich S. Drahtfabrikarb. Ludwig Buchta S. Rohrfabrikarbeiter Adolf Schmidla L. u. S. (Zwill.) Tischler Karl Riechowky S. Schmidt Ludwig Balkowiat S. Güttnerarb. Franz Scharff L. Arbeiter Josef Fleischer S. Buchhalter Josef Jojitz S. Drahtfabrikarb. Josef Schuda S.

Verheiratet: Marie Ring m. Fabrikarb. August Wöding. Margareta Bügel m. Kgl. Regierungssassessor Walter von Mosner. Margareta Gache m. Wagenfabrikant Max Bischoff-Fabrge. Martha Socha m. Buchhalter Josef Willmann-Bismarckhütte. Auguste Pasternak m. Maurer Friedrich Minkus.
Gestorben: Rene, L. d. Güttnerarb. Johannes Karwath, 1 J. 7 M. 9 T. Gerhard Krayskalla, 3 M. 21 T. Witwe Johanna Galeska, 80 J. 6 M. Charlotte, L. d. Schlossers Otto Metke, 4 T. Invalidentenempfänger Ignaz Schlinga, 72 J. 10 M. Artur, S. d. Installateur Artur Altmann, 7 Mon. Ignaz, S. d. Rohrfabrikarb. Adrian Kamusella, 1 J. 10 M.

Hasen = Keulen
Rücken Läufe
Fasanen, Reh, Königs = Fasanen, Flußhechte, Zander, See = Fische, Kieler = Büdlinge, Sprossen, Räucherlachs, diverse Marinaden,
empfehl
Josef Kodron
Gleiwitz.
Ratiborestr. 1. Wilhelmstr. 51.
Arbeitskräfte
sucht und findet ein jeder am besten und schnellsten durch Anzeige im Handwerker

Hasen = Keulen
Rücken Läufe
sowie feiste Fasanen
sehr billig offeriert
Emil Reussner
Gleiwitz, Carlstr. 19. Telefon 515.
Lebende
Karpfen, Schleien, Sechse u. Weißfische
feiste Fasanen
Rücken Hasen = Keulen Läufe
empfehl billigst
Konrad Muschiol
Gleiwitz, Germaniaplatz.

Konkurs-Eröffnungen.
Die 1. Ziffer zeigt das Datum des Eröffnungs, die 2. das Datum des Schlußtermins zur Anmeldung von Forderungen an.

Allenstein. + Major Bruno Huber.	Guttau (Schles.) + Tischlermstr. Karl Wolf.
23. 11. 14. 12.	23. 11. 12. 12.
Bonn. + Restaurateur Franz König.	Antonienhütte (Rattowitz). Drogeriebes. Kurt Apostel.
24. 11. 1. 1.	23. 11. 9. 1.
Breslau. + Kaufm. Eugen Bodenstein.	Königsberg i. Pr. Fabrikant Ernst Warbeck.
24. 11. 15. 1.	24. 11. 31. 12.
Breslau. Franz Frieda Lemsch.	Leipzig. Kaufmann Rud. Willibald Richter.
11. 1. 1.	24. 11. 27. 12.
Bruchsal. Buchbinder Fritz Mühlhaupt.	Neustadt (Saardt). Neustadt. Weinellerei, G. m. b. H.
24. 11. 22. 12.	24. 11. 10. 1.
Dresden. Tapezierer Alf. M. Osk. Engelhardt.	Pr.-Golland. Bädermstr. Ludwig Neuf.
24. 11. 14. 12.	23. 11. 23. 12.
Dresden. Geidächtsinh. Hugo Ferd. Bette.	Schönlanke. Schuhmachermstr. Heinrich Dolger.
25. 11. 14. 12.	23. 11. 20. 12.
Essen. Sändl. Alexander. Lucht.	Schwerin (Meckl.). Tischlermstr. P. Hafemann.
24. 11. 10. 1.	24. 11. 15. 12.

Extra billiger

Blaue Marken!

Blaue Marken!

Weihnachts-Verkauf

Mit diesem Sonder-Angebot bringe ich eine ungewöhnlich große Auswahl für den Winter- und Weihnachtsbedarf zu auffallend billigen aber strengsten Preisen.

Tricotagen:

Herren-Hemden 1,45 1,25 und 95 Pf.
 Herren-Hosen 1,45, 1,25 und 95 Pf.
 Damen-Untertailen m. Kuttler-Armel Gr. 4-6 95 Pf.
 Damen-Futter-Untertailen mit Armel 1,48 und 1,35
 Kinder-Futter-Anzüge 1,10, 95 und 85 Pf.
 Kinder-Gamaschen Paar 85, 78 und 68 Pf.

Strumpfwaren:

Socken Paar 95, 75, 48 und 28 Pf.
 Frauenstrümpfe, deutsch-lang, schwarz 95, 75 und 58 Pf.
 Frauenstrümpfe, engl. lang, schw. 1,65, 1,25 und 75 Pf.
 Kinderstrümpfe, schwarz
 Größe 1 2 3 4 5 6 7 8
 Preis 38 42 48 55 60 65 70 78 Pf.
 Kinderstrümpfe, braun
 Größe 1 2 3 4 5 6 7 8
 Preis 48 60 65 73 85 95 1,05 1,15

Handschuhe:

Damen-Handschuhe gestrickt bunt Paar 95 68 58 u. 48 Pf.
 Damen-Handschuhe, Tricot gefüllt Paar 95, 75, 60 u. 48 Pf.
 Herren-Handschuhe, gestrickt bunt
 Paar 1,65, 1,10 und 95 Pf.
 Herren-Handschuhe, Tricot gefüllt
 Paar 1,25, 95, 75 und 48 Pf.
 Herren-Krimmer-Handschuhe, mit Glace Paar 1,10
 Kinder-Handschuhe und Häufel von 28 Pf. an

Soeken-Mützen mit Ohrenschub 1,30, 1,10, 95, 75 Pf.

Nadel-Mützen, weiß-rot-grau . . . von 1,25 an

Balsch-Mützen mit Ohrenschub . 62, 58, 48 Pf.

Knaben-Sweater rot u. bunt 1,95, 1,65, 1,48 u. 95 Pf.
 Damen-Auto-Mützen 2,75, 2,25, 1,85
 Auto-Schals von 95 Pf. an.
 Eisfelmützen mit Ohrenklappen, weiß und rot
 1,45, 1,25 und 95 Pf.
 Sammfell-Zäckchen, weiß u. rot 1,50, 1,25 und 95 Pf.

Herren-Artikel.

Kragenschoner weiß gestrickt 95, 75, 65, 48 u. 35 Pf.
 Kragenschoner bunt gestrickt . . . 1,65, 1,15 und 0,85
 Kragen 4 fach 55, 48, 35 u. 28 Pf.
 Manschetten 4 fach Paar 75, 65, 45 und 35 Pf.
 Serviteur alatt mit Halsweite . . . 75 und 65 Pf.
 Serviteurs mit Falten (Halsweite) . . . 85 Pf.

Auffallend billig!

Stuben-Läufer

Meter jetzt 28, 58, 68, 78, 95 Pf.
 früher 42, 75, 85, 95 1,25

Halstücher, halbeidene Stück 1,25, 95 65 u. 45 Pf.
 „ Rine Seide Stück 2,25, 1,85 und 95 Pf.

Garnituren

Servit u. Man ch. 1,75 1,55, 0,95 0,68
 Oberhemden bunt Sep yr, aparte Designs
 Stück 5,25, 4,25, 3,65 und 2,95
 Oberhemden weiß 4,75 und 3,25
 Oberhemden mit weichem Bique-Einsatz . . . 4,75

Gelegenheitskauf!

Stubenläufer 100 cm breit früher 1,95 . jetzt 1,25

Tailen-Tücher

mit Franze Stück 2,75, 2,50, 2,25, 1,75, 1,45 1,25,
 95 und 75 Pf.
 Wollene Schals, gestrickt
 Stück 1,25, 1,10, 95, 65 und 58 Pf.
 Ball-Schals von 95 Pf. an.
 Frauen-Velour-Hosen 1,35, 1,20 und 95 Pf.
 Frauen-Velour-Hemden 1,30 und 1,20

Krawatten.

Selbstbinder m. br. Enden, einf. u. bunt 95, 75, 48 u. 28 Pf.
 Regattes einfarbig und bunt . . . 95, 75, 48 und 28 Pf.
 Schleifen einfarbig und bunt . . . 95, 75, 48 und 28 Pf.

Infabtreter

von 39 Pf. an.
Gardinen
 bekannt gro e Auswahl.
 Meter 38, 42, 48, 65, 75, 85, 95, 1,10 bis 2,25

Mädchen- und Damen-Reform-Beinkleider

Tricot dunkelblau von 1,75 an
Velour-Unterhüde
 St d 2,75 2,25, 1,95, 1,75 1,45 und 95 Pf.

Herren-Glace-Handschuh

bunt, weiß u. schwarz, Pa. Qual Br. 3,25 2,75, 2,50 u. 1,95
Reise-Decken und Plaids . . . von 4,50 an
Hosenträger.

Teppiche

Pa. Velour, Tavelin und Agminster von 4,75 an.
Tischdecken
 in Tuch, Plüsch und Gobelin von 1,45 an.
Fenster-Garnituren
 (2 Schals, 1 Querbehang) in Tuch, Plüsch und Leinen
 von 3,95 an.
Chaiselongue-Dien in großer Auswahl.

Mädchen-Garnituren

in Krimmer, Eisfell, Plüsch 3,50, 2,50, 1,75 u. 95 Pf.

Ein Posten Schlafdecken
 garantiert 3/4 Woll e 95 Pf

Besonders preiswert:

Kleiderstoffe.

Hauskleiderstoff dfl. gemustert
 Meter 1,50, 1,35, 1,10 und 55 Pf.
 Diagonals u. Chevots Mtr. 1,75, 1,45 u. 88 Pf.
 Kostümstoff Meter 1,50, 1,35 und 1,10
 Kostümstoffe engl. Streifen, Prima Qualität
 100-130 cm breit 3,25, 2,50 und 1,95
 Schotten für Kinderkleidchen, Meter 95 78 u. 48 Pf.

Blusen-Stoffe.

Wolle, mod Streifen . . . 1,95, 1,65 und 1,10
 Reine Wolle une, rot, blau, lila, honigfarbig
 Meter 1,75
Seiden.
 Blusen-Seiden, hellstreifig 1,95, 1,50 u. 0,95

Hemden-Velour

helle Streifen u. Karos Mtr. 52, 45, 39 u. 30 Pf.
Unterrock-Velour
 Meter 75 und 48 Pf.
Reinwoll. Hemden-Flanelle
 90 cm breit Meter 1,75

Korsetts.

Drell-Korsett mit Spirale 95 Pf.
 Drell-Korsett mit Doppel-Spirale 1,25
 Prima Drell-Korsett 1,75
 Gesundheits-Korsett 1,95
 Frack-Korsett 2,35
 Direktior-Korsett m. Strumpfhalter 2,25

la Tasset mit weißer Kante Meter 1,55
 Tasset Qualität II Meter 1,25

Handarbeiten

in großer Auswahl.

Damen-Wäsche.

Damen-Hemd mit Spitzen, Border-Schluss
 1,65, 1,25, 1,10 und 0,58
 Damen-Hemd, Nachtschl. 1,60, 1,45 und 1,20
 Damen-Fantasia-Hemd mit reicher Stickerei 1,95 1,20
 Nachtsachen, Beinkleider in großer Auswahl.

Handtücher.

1/2 Duzend 1/2 Duzend 1/2 Duzend 1/2 Duzend 1/2 Duzend
 0,95 1,65 1,95 2,45 3,25

Gelegenheitskauf.

Blusen, halbfertig, Wollmousselin mit Seiden-
 Stickerei in modernen Farben . . Stück 2,45

Taschentücher.

1/2 Dgd. Batist-Tücher m. bt. Kante 1,50, 0,95 u. 0,60
 1/2 Dgd. Linon-Tücher 1,50, 1,30, 0,95 u. 0,58
 Herren-Batist-Tücher 1/2 Dgd. 1,70
 Kinder-Taschentücher m. Bild 1/2 Dgd. 35 Pf.

Extra-Angebot.

Linoleum

60 cm breit 75 Pf.
 67 cm breit 85 Pf.
 90 cm breit 1,15
 Linoleum-Tappich mit Kante . . . 5,25
 Linoleum-Tappich ohne Kante . . . 3,75

Wachstuche.

Wachstuch-Tischdecken mit Kante 85x115 Stück 95 Pf.
 Pa. Ware, in neuen Mustern Meter 1,45 1,25, 1,10 u. 95 Pf.

Trotz der billigen Preise: Blaue Rabattmarken.

Ring 18 **Kaufhaus Paul Schnitzer** Ring 18
 im Hotel Deutsches Haus. im Hotel Deutsches Haus.
GLEIWITZ.

Lageskalender für Venthen, Fabrze, Gleiwitz und Umgegend für Freitag, den 2. Dezember 1910.

Neuere Nachrichten aus aller Welt.

Unterschlagungen bei der Deutschen Bank.

h. Berlin, 30. Nov. Nachdem bei der Depositenkasse G der Deutschen Bank in der Königsstraße die Beamten ihr Gehalt bekommen hatten, erschienen zwei Buchhalter nicht mehr im Geschäft.

Grubenkatastrophen.

h. Essen, 30. Nov. Auf der Zeche „Victoria Augusta“ entstand eine Schlagwetterexplosion, wobei fünf Bergleute schwer verletzt wurden.

w. Gelsenkirchen, 30. Nov. Auf Schacht III der Zeche „Heinrich“ wurden heute früh durch Zubrechegehen der Strecke 5 Bergleute verschüttet.

Schiffskatastrophen.

h. Cuxhaven, 30. Nov. Die kürzlich gemeldeten Stürme der Nordsee haben wieder ein Opfer gefordert.

w. London, 30. Nov. Ein unbekannter Kohlendampfer ist heute früh mit dem auf der Höhe von Gravesend ankernden Kohlendampfer „Gratitude“ zusammengeprallt.

h. Madrid, 30. Nov. In der spanischen Küste herrscht wie La Coruña gemeldet wird, ein furchtbarer Sturm.

Die große Retirade.

w. London, 30. Nov. Die Abendzeitungen bringen heute mehrere Telegramme, denen zufolge Cook in einem Artikel in „Lions Magazine“ erklärt, er müsse nach zeitlicher Ueberlegung...

Ein Mittel gegen Epilepsie.

h. Petersburg, 30. Nov. Ein hiesiger Arzt, Dr. Lion, hat über hundert Fällen mit großem Erfolg ein neues Mittel, „Cerebrin“, bei Epilepsie angewendet.

h. Berlin, 30. Nov. Die Anträge der Fortschrittlichen Volkspartei nach dem Stande der Versicherungsgeetze für die Privatbeamten dürfte zu einer Erörterung keinen Anlaß geben, da die Regierung die Einbringung des betreffenden Entwurfs gleich nach Neujahr in be-

stimmte Aussicht stellen wird. Damit dürften sich dann die Fragesteller selbst und die übrigen Parteien zufrieden geben.

stimmte Aussicht stellen wird. Damit dürften sich dann die Fragesteller selbst und die übrigen Parteien zufrieden geben.

stimmte Aussicht stellen wird. Damit dürften sich dann die Fragesteller selbst und die übrigen Parteien zufrieden geben.

stimmte Aussicht stellen wird. Damit dürften sich dann die Fragesteller selbst und die übrigen Parteien zufrieden geben.

stimmte Aussicht stellen wird. Damit dürften sich dann die Fragesteller selbst und die übrigen Parteien zufrieden geben.

stimmte Aussicht stellen wird. Damit dürften sich dann die Fragesteller selbst und die übrigen Parteien zufrieden geben.

stimmte Aussicht stellen wird. Damit dürften sich dann die Fragesteller selbst und die übrigen Parteien zufrieden geben.

stimmte Aussicht stellen wird. Damit dürften sich dann die Fragesteller selbst und die übrigen Parteien zufrieden geben.

stimmte Aussicht stellen wird. Damit dürften sich dann die Fragesteller selbst und die übrigen Parteien zufrieden geben.

stimmte Aussicht stellen wird. Damit dürften sich dann die Fragesteller selbst und die übrigen Parteien zufrieden geben.

stimmte Aussicht stellen wird. Damit dürften sich dann die Fragesteller selbst und die übrigen Parteien zufrieden geben.

stimmte Aussicht stellen wird. Damit dürften sich dann die Fragesteller selbst und die übrigen Parteien zufrieden geben.

stimmte Aussicht stellen wird. Damit dürften sich dann die Fragesteller selbst und die übrigen Parteien zufrieden geben.

stimmte Aussicht stellen wird. Damit dürften sich dann die Fragesteller selbst und die übrigen Parteien zufrieden geben.

stimmte Aussicht stellen wird. Damit dürften sich dann die Fragesteller selbst und die übrigen Parteien zufrieden geben.

stimmte Aussicht stellen wird. Damit dürften sich dann die Fragesteller selbst und die übrigen Parteien zufrieden geben.

stimmte Aussicht stellen wird. Damit dürften sich dann die Fragesteller selbst und die übrigen Parteien zufrieden geben.

stimmte Aussicht stellen wird. Damit dürften sich dann die Fragesteller selbst und die übrigen Parteien zufrieden geben.

stimmte Aussicht stellen wird. Damit dürften sich dann die Fragesteller selbst und die übrigen Parteien zufrieden geben.

stimmte Aussicht stellen wird. Damit dürften sich dann die Fragesteller selbst und die übrigen Parteien zufrieden geben.

stimmte Aussicht stellen wird. Damit dürften sich dann die Fragesteller selbst und die übrigen Parteien zufrieden geben.

stimmte Aussicht stellen wird. Damit dürften sich dann die Fragesteller selbst und die übrigen Parteien zufrieden geben.

stimmte Aussicht stellen wird. Damit dürften sich dann die Fragesteller selbst und die übrigen Parteien zufrieden geben.

stimmte Aussicht stellen wird. Damit dürften sich dann die Fragesteller selbst und die übrigen Parteien zufrieden geben.

stimmte Aussicht stellen wird. Damit dürften sich dann die Fragesteller selbst und die übrigen Parteien zufrieden geben.

stimmte Aussicht stellen wird. Damit dürften sich dann die Fragesteller selbst und die übrigen Parteien zufrieden geben.

stimmte Aussicht stellen wird. Damit dürften sich dann die Fragesteller selbst und die übrigen Parteien zufrieden geben.

stimmte Aussicht stellen wird. Damit dürften sich dann die Fragesteller selbst und die übrigen Parteien zufrieden geben.

stimmte Aussicht stellen wird. Damit dürften sich dann die Fragesteller selbst und die übrigen Parteien zufrieden geben.

stimmte Aussicht stellen wird. Damit dürften sich dann die Fragesteller selbst und die übrigen Parteien zufrieden geben.

stimmte Aussicht stellen wird. Damit dürften sich dann die Fragesteller selbst und die übrigen Parteien zufrieden geben.

stimmte Aussicht stellen wird. Damit dürften sich dann die Fragesteller selbst und die übrigen Parteien zufrieden geben.

stimmte Aussicht stellen wird. Damit dürften sich dann die Fragesteller selbst und die übrigen Parteien zufrieden geben.

Die Moabiter Straßenkrawalle vor Gericht.

(Nachdr. verb.) H. Berlin, 29. November. Zunächst werden eine große Reihe von Polizeibeamten vernommen. Schützmann Neugebauer jagt aus: Der Angeklagte Nörenberg schimpfte fortwährend auf die Maßnahmen der Polizei.

Ein Zwischenfall. In diesem Augenblick tritt Polizeileutnant Folte vor uns tritt um den Schutz des Vorsitzenden gegen Uebergriffe aus dem Zuhörerraum.

Zabrzer Nachrichten. Dorotheenstr. 14 1. Dezember 1910 Ketschstr. 78

Influenzawetter. So und nicht anders möchte man die Bitterung bezeichnen, die jetzt eingelebt hat und wenn nicht bald trockene, scharfe Kälte eintritt, noch wochenlang anhalten und auf unsere Gesundheit den nachteiligsten Einfluß ausüben wird.

Z Hochschulvortrag. Montag, den 5. Dezember, abends 8 Uhr, findet im Kasinoaal der Donnersmarchütte ein Hochschulvortrag des Prof. Dr. Lummer über das Sehen im Hell- und Dunklen mit zahlreichen Demonstrationen und Lichtbildern statt.

Z Kaufmännischer Verein Fabrze. Montag findet eine Hauptversammlung statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. Anfrage der Eisenbahndirektion Kattowitz betr. eine Schnellzugsverbindung im Anschluß an den neuen D-Zug Berlin-Wien.

Z Kasinoteater der Donnersmarchütte. Am kommenden Dienstag wird die packende Japanertragödie „Taisun“ aufgeführt. Die beiden Hauptrollen liegen in den Händen des Fräuleins Egbert und des Herrn Daubal.

Z Vereinsnotiz. Am Montag hält der Tierfuchsberein Hauptversammlung ab.

Z Baubüro. Der Gasthausbesitzer Skoludetz läßt an Stelle des alten Gasthauses ein neues, allen modernen Ansprüchen entsprechendes Gebäude auführen. Mit dem Bau, durch den der Ort eine schöne Zierde erhält, soll im zeitigen Frühjahr begonnen werden.

Bei BLUTSTAUUNGEN, HÄMORRHOIDAL-LEIDEN gibt es nicht besseres, als eine häusliche Kur mit Hunyadi János (Saxlehner's Bitterquelle).

Hunyadi János (Saxlehner's Bitterquelle).

Uom Büchermarkt.* (Unter dieser Ueberschrift registrieren wir die bei unserer Redaktion einlaufenden Bücher, Zeitschriften usw., ohne damit in jedem Falle eine Empfehlung derselben verbinden zu wollen.)

Warehams erste Frau. Aus dem Englischen von A. Häder. Preis M. 2.— broschiert. Verlag der Buchhandlung Josef Singer in Straßburg i. E. und Leipzig.

Ueberraschende Neuheiten für die Hausfrau sowie Damen-Schneiderrinnen enthält das Heft 4 des großen Pariser Modealbums „Elite“.

Es ist eine der anmutigsten Weihnachtskomödien, die uns da vorgeführt wurde; nichts Ungehöriges, nichts Geschmackloses störte die Kindergemüter.

Es ist eine der anmutigsten Weihnachtskomödien, die uns da vorgeführt wurde; nichts Ungehöriges, nichts Geschmackloses störte die Kindergemüter.

Es ist eine der anmutigsten Weihnachtskomödien, die uns da vorgeführt wurde; nichts Ungehöriges, nichts Geschmackloses störte die Kindergemüter.

Es ist eine der anmutigsten Weihnachtskomödien, die uns da vorgeführt wurde; nichts Ungehöriges, nichts Geschmackloses störte die Kindergemüter.

Es ist eine der anmutigsten Weihnachtskomödien, die uns da vorgeführt wurde; nichts Ungehöriges, nichts Geschmackloses störte die Kindergemüter.

Es ist eine der anmutigsten Weihnachtskomödien, die uns da vorgeführt wurde; nichts Ungehöriges, nichts Geschmackloses störte die Kindergemüter.

Es ist eine der anmutigsten Weihnachtskomödien, die uns da vorgeführt wurde; nichts Ungehöriges, nichts Geschmackloses störte die Kindergemüter.

Stadttheater. Gute Bär oder Schneeweißchen u. Rosenrot. Weihnachtsmärchen von Felix Horn. Gleiwitz, 30. November 1910.

Neumanns Papierhandlung. (Gleiwitz, Kirchplatz u. Ratiborwitz-Str. 14. Zabrze, Dorotheenstr. 14. Kattowitz, Beatestr. 2. Königshütte, Kaiserstr. 48. Venthen, Bahnhofstr. 26.)

Standesamt Beuthen.

Geboren: Betonarb. Albert Fleischer S. Klempnermeister Florian Weis S. Volksschullehrer Bruno Kraus S. Gruben-

gestorben: Katharina, L. d. Fleischer Adolf Langer, 2 T. Städt. Botenmeister Emil Mäher, 54 J. Bureaudiener Franz

Mittwoch, den 30. November 1910 nachmittags 3 Uhr starb nach längerem Leiden meine liebe Gattin, unsere kreisvergehende Mutter,

Agnes Langer geb. Rudek im 46. Lebensjahre.

Beerdigung Sonntag, den 4. Dezember nachmittags 3 1/2 Uhr vom Trauerhause Gleiwitz, Fabrikstraße 6.

Am 30. d. Mts 3 Uhr nachmittags verschied nach langem, schweren Leiden unsere herzengute Hauswirthin Frau

Agnes Langer im Alter von 47 Jahren. Wir werden Ihr ein stetes Andenken bewahren

Die Mieter des Seitengebäudes, Fabrikstraße 4.

Krieger-Verein Gleiwitz.

Sonntag, den 4. Dezember 1910, nachmittags 4 1/2 Uhr, in der Deutschen Bierhalle:

General-Appell.

Zahlreiches Erscheinen erbeten. Der Vorstand.

Zwangsversteigerung. Freitag, den 2. Debr., vorm. 10 Uhr werde ich im Brandlokal, Gerichts-

SeimleBerl. Waanhuhen

Lebensbrühe Seife (keine Kühlhausware)

Arthur Hensel, Gleiwitz, Spezial-Fisch-Geschäft, Carlstraße 9, Wilhelmstraße 41, Zarnowitzerstraße 15.

Versteigerung.

Freitag, den 2. Dezember, vormitt. 9 Uhr versteigere ich Nikolaitr. 13 hier wegen Aufgabe des Geschäfts:

30 Mille bessere Cigaretten; nachdem nach § 173 d. O. L.:

Zwangsversteigerung. Freitag, den 2. Dezember, vormitt. 10 Uhr versteigere ich im Auktions-

Sonabend, den 3. d. Mts., Mittags 12 Uhr werde ich in Kozlom: 1 Kubok, und 1 Blatbalg

Hasen, Reh, Fasanenbühne und Hennen, sehr billig

Freitag vormittag Reiner Speck.

Neue Kalender für das Jahr 1911.

Auerbach's Kinderkalender 1.- M. Fliegende Blätter-Kalender 1.- M. Flottenkalender, dtseh. 1.- M.

Speemann's Kunstkalender 2.- M. Simplizissimuskalender 1.- M.

Versteigerung. Dienstag, den 2. Dezember, um 9 Uhr versteigere ich Nikolaitr. 13 hier: 1 Vertilow, 1 Tischlampe,

feinste engl. Bückling Makrel-Bücklinge ger. Schellfische ger. Fleckheringe ger. Flußaale Seeaale Forellenstör ger. Flundern echte Sprotteln

Oelsardinen in Dosen sowie sämtl. Fisch Marinaden in kleinen Dosen

Ueppige Büste u. Korbformen erhalten Frauen nach Verbr auch von 2 Dosen

500 Mk. in bar 1 Dose 2,50 Mk., 2 Dosen 4,50 Mk.

Jedes Buch od. Notent liefert in kürzester Zeit

RAUMUNGS-VERKAUF

Max Wachsmann, Kattowitz Grundmann-, Ecke Teichstrasse.

Stückerei-Damenhemden Serie eleganter und guter Arbeit - ist Schmiltkenners „Frühglode“.

Ferner Teppiche in allen Grössen und Qualitäten zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Kriedeberg, Dr. H. Lajch, Professor Dr. Felix v. Luschan, Professor Dr. W. Holz herausgegeben von Dr. Georg Buchan. 450 Seiten mit 17 Tafeln

WGW, Kommentar von Reichsgerichtsräten. Unter diesem Titel ist schon im Verlage von H. C. Sebald in Nürnberg ein neuer Kommentar zum

WGW zu bieten vermag. Der Instand weiterhin, daß sämtliche Mitarbeiter Mitglieder des höchsten deutschen Gerichtshofes sind, gibt der

Weiter-Novellen neuerer Erzähler. Band VI. Mit 6 Abbildungen und einer Einleitung von Richard Weig. In Bibliotheks-Band Nr. 250.

reicher Korn. Im stärksten Gegensatz steht Henrichs „Stille Beate“, ein

Trowitzsch's Hauskalender für Schlesien und Posen für 1911 (Preis brosch. 40 Pfg., kartoniert m. Schreibpapier durchschossen 50 Pfg.)

Sohnrey's Dorfkalender 1911. Herausgegeben vom Deutschen Verein für ländliche Wohlfahrts- und Heimatpflege. Berlin S.W. 48, Trowitzsch & Sohn.

Kriegserinnerungen 1870/71.

„Auf Vorposten vor Paris.“ Persönliche Erinnerungen von Georg Buch.

Natürlich waren sehr begehrt die Dachlufen. Jeder suchte sich eine möglichst günstige als Observatorium aus, um das Vorterrain bequem überfliegen zu können.

Als die Nacht am 19. September ihren Schleier über die Erde gedreht hatte und am Firmament falt die Sterne blinkten, trat nach all dem Streiten und Hasten Ruhe ein.

nach denen eifrig geschaut und ohne Resultat geschossen im Lautlos und schnell verschwanden die kühnen Segler im

In den von Einwohnern verlassenen Quartierdörfern man sich so bequem als möglich eingerichtet.

Wurden sie in einem Säckchen zwischen Steinen klein „geklebt“ Jede parafane Hausfrau würde in Entsetzen geraten sein über

Abonnements auf alle Zeitschriften werden angenommen in Neumanns Papierhandlung Gleiwitz.

Zum Weihnachtsfest



Eröffnung der Spielwaren-Ausstellung

Sensationelle Schaufenster-Decoration.



Meine diesjährige Weihnachts-Ausstellung

enthält Geschenke für Kinder, sowie Erwachsene in allen Preislagen, und wird dieselbe in ihrer Größe und Reichhaltigkeit von keiner Seite übertroffen. Durch nur direkten Einkauf in den renommiertesten Fabriken, ohne Zwischenhändler, bin ich in der Lage, sämtliche Waren zu konkurrenzlos billigen, aber streng festen Preisen zu verkaufen.

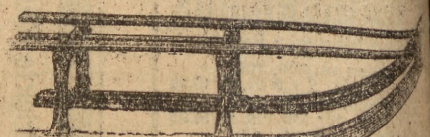
Geschäfts-Prinzip:

Nur das Beste zu billigsten streng festen Preisen.

Elegante Wunschzettel werden gratis verteilt.



Wagen
in jeder Farbe und Ausführung.



Schlitten
ein- und zweifach,
Kastenschlitten, Rodelschlitten.



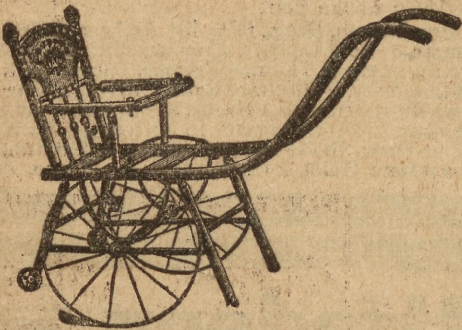
Wiegenpferde
in Holz und Fell,
Jedes Stück zum Reiten und Fahren.



Piege-Stühle
in jeder Ausführung
bis zur elegantesten Ausführung.



**Leiterwagen
Kastenwagen**
in allen Preislagen.



Sportwagen
von 98 Bfg. an.

Max Schwertim Zabrze

Kronprinzenstraße 127.

Der „Kriminalbund“.

Interessante Enthüllungen über das Wirken eines in der nächst-
Nachbarschaft Berlins ins Leben getretenen „Kriminal-
bundes“, der sich den stolzen Titel „Durch Nacht zum Licht“ zuge-
hat und auch als „Bund der Sieben“ firmierte, hat das Ver-
binden eines 14jährigen Schlosserlehrlings im Gefolge gehabt.
junge Mensch wird seit Oktober d. Js. vermisst und alle Nach-
suchungen nach seinem Verbleib sind bisher ergebnislos gewesen.
wegen hat man unter seinen zurückgelassenen Sachen ein Bündel
bekannt: „Jugendwoche; der Bund der Sieben; herausgegeben
Verein guter Volksschriften zu Berlin“ gefunden. Das Gef-
m erwies sich als offensbare Schundlektüre, und der Anhang gab
blick in eine nicht einwandfreie Jugendbewegung. Die ange-
Erhebungen ergaben, daß sich in verschiedenen Orten Orts-
gruppen gebildet hatten, die dem

„Kriminalbund durch Nacht zum Licht“
Berlin unterstehen. Die Mitglieder dieses Bundes führen ge-
Legitimationskarten mit dem Aufdruck: Legitimation.
Aktiv-Klub: Durch Nacht zum Licht. Zentrale Berlin. Wir
strigen hiermit, daß Herr ... Mitglied unserer Agentur ...
Berlin ... Durch Nacht zum Licht, Kriminalbund, Zentrale
Ein. (Unterschrift). Die weiteren Erhebungen ergaben, daß
Verein zur Verbreitung guter Volksschriften zu Berlin“, wie
auf der „Jugendwoche“ vermerkt ist, dort gar nicht existiert.
Schriften werden vielmehr von dem Buchdruckereibesitzer Max
mann Lehmann in Brix herausgegeben. Druckerei und Verlag
finden sich in Berlin, Dresdnerstraße 88/89. Die Bemerkung
Vereins ist offensichtlich nur beigelegt, um über die Qualität
Lektüre zu täuschen und Verwechslungen mit den bekannten
Schriften zur Verbreitung guter volkstümlicher Schriften zu för-
Der Inhalt der Hefchen gehört der traurigsten Schund-
natur an. Durch ausgedehnten „Briefkastenverkehr“ wird zur
Verbreitung neuer Detektivbände — und damit zur Vergrößerung
Leserkreises der Lehmannschen „Jugendwoche“ im ausschließ-
Geschäftsinteresse des Herausgebers angeregt. Die betreffen-
den Leute scheinen für ihr vermeintliches Ziel — Unter-
breitung der Kriminalpolizei bei Aufdeckung von Verbrechen und
Verbrechen! — begeistert und von seiner Nützlichkeit überzeugt zu
sein. Die Kriminalpolizei steht demgegenüber auf dem Stand-
punkt, daß die Bewegung dazu angetan ist, eine heillose Ver-
breitung in jugendlichen Köpfen anzurichten, unreife Personen von
schlechter Arbeit abzuhalten und sie dadurch mittelbar auf schiefe
zu bringen. Sie hält es für angebracht, diesem Treiben mit
Mitteln entgegenzuarbeiten. Jugendfürsorgeverbände, die
Behörden, Eltern und Lehrherren können hier tätig mit-

Neumann & Waldscheck's

Specialhaus

Kleiderstoffe u. Damen-Konfektion

Gleiwitz Nur Wilhelmstraße 5 vis à vis Kibling.

Gratis
Zeitungs-
mappen

Gratis
Kalender

Weihnachts-Verkauf.

Um dem enormen Andrang des kaufenden Publikums kurz vor dem Feste abzuwehren, verkaufen wir bis zum 10. Dezember zu extra billigen Preisen. Einige von den vielen preiswerten Artikeln seien hier angeführt.

Ein Posten Kleiderstoffe 65 Pf.
Wert bis 1 20, jetzt

Ein Posten Cheviots 78 Pf.
Wert bis 1.35 Mk., jetzt

Ein Posten Hauskleiderstoffe 88 Pf.
Wert bis 1.80 Mk., jetzt

Ein Posten reinwoll. Kleiderstoffe 1.25
110 cm breite 1.85, 1.65, 1.45.

Ein Posten engl. und blaue Paletots 4.85
18 75, 16 45, 13 90, 10 65 7 45.

Ein grosser Posten blau Tuch- u. Kammgarn-
Kostüme sowie gute mod. engl. Kostüme 13.50
38.50, 31.85, 27.50, 22.45, 18.75.

Ein grosser Posten Kinderpaletots 2.65
in blau Tuch und guten engl. Stoffen
7.85, 6 45, 5.75, 4.85, 3.85.

Ein Posten schwarzer und farb. Paletots
sowie Frauenhänger 12.45
28.—, 24 50, 22 50, 19 85, 16 65.

Blusen und Kostümröcke zu nie wiederkehrend billigen Preisen.

Pelzwaren

Fertige Kleider

Unterröcke

Beachten Sie gefl. die Auslagen in unseren Schaufenstern.

Aus Oberschlesien.

Ueber die Ostdeutsche Ausstellung und die Beteiligung der
schlesischen Industrie daran verbreitete sich auf der Versamm-
lung der „Eisenhütte Oberschlesien“ deren Vorsitzender,
Kommerzienrat Niede-Gleiwitz wie folgt:
Nach vielen umfangreichen Verhandlungen, nach Vorlage zahl-
reicher Pläne und Modelle seitens des Professors Boelzig, Di-
rektors der Breslauer Kunst-Gewerbeschule, wurde schließlich fol-
gendes Projekt akzeptiert. Aus der Mitte einer Halle von etwa
10 Metern im Durchmesser erhebt sich ein über 50 Meter hoher
artiger Bau in wichtiger und doch gefälliger Eisenkonstruk-
tion. Der obere Teil, der später das Bassin für 4000 cbm, also
30 000 Zentner Wasser bergen wird, dient während der Aus-
stellungszeit als Restaurant, zu dem eine bequeme Treppe und ein
hoher Aufzug hinaufführen. Die Wände des Restaurants
sind von ersten Künstlern mit Gemälden ober-schlesischer Werke
landwirtschaftlicher Motive, beispielsweise mit einer Ansicht
auf die Gegend bei Gleiwitz, geschmückt. Vom Restaurant selbst bietet sich
eine wunderbare Aussicht auf die gesamte Ausstellung, sowie auf die
Rosen mit ihren zum Teil neuerstandenen, sich um die neue
Anlage gruppierenden, prächtigen Baumgruppen und auf Wolsens
Anlage. Die Hallen sind so eingeteilt, daß die schwereren Aus-
stellungsobjekte in den unteren Räumen, die leichteren in der 1.
Etage, zu der eine bequeme, vornehm gehaltene, 2 1/2 Meter breite
Treppe hinaufführt, aufgestellt werden. Der Hallenbau selbst
ist direkt am Bahnhofausgange und am Ausstellungs-ein-
gange, also an der günstigsten Stelle, auf einem der höchsten
Punkte der Rosen.
Die Anmeldungen der Aussteller sind, besonders seitens der
Eisenindustrie, außerordentlich zahlreich eingegangen, so
daß viele Firmen nur einen Teil der beanspruchten Fläche er-
halten konnten — sicher wohl auch der beste Beweis für das große
Interesse, welches das Projekt überall fand.

Aus Welt und Wissen.

Einweihung der neuen technischen Hochschule in Breslau.
Breslau, 30. November. Die neue technische Hochschule
steht in Gegenwart des Kaisers am Feiertag, das für die Pro-
vinz über ihre Grenzen hinaus wegen seiner Bedeutung große
Ansehen auslöst. Nachdem die Stadt Breslau bereits seit
vielen Jahren den Wissenschaften in der Universität
eine Förderung geboten hatte, schritt sie in den letz-
ten Jahren, der Bedeutung der neuzeitlichen Technik Rechnung
tragend, zur Errichtung einer technischen Hochschule. Ueber die
Eröffnungsfestfeier wird folgendes berichtet: Der Kaiser
kam um 11 Uhr 20 Min mit großem Gefolge hier an und begab
sich durch eine nach Hunderttausenden zählende Menschenmenge,
die den Monarchen lebhaft begrüßte, sofort nach der neuen Hoch-
schule. Der Kaiser betonte in seiner Ansprache, daß die Hebung
des technischen Bildungswesens ihm stets am Herzen
gelegen habe. Durch verständnisvolles Zusammenwirken aller
interessierten Kreise hätten die Bemühungen zur Ausgestaltung
des technischen Bildungswesens zu einem hohen und weiter glück-
lichen Erfolge geführt. Er schloß sich glücklich, heute der Einwei-
hung zweiten unter seiner Regierung gegründeten technischen
Hochschule persönlich beiwohnen zu können. Tüchtigkeit solle in
der Hochschule eine neue würdige Arbeitsstätte finden. Der Kaiser
betonte weiter auf die innigen Beziehungen der technischen
Hochschule zu der Industrie hin, die von Jahr zu Jahr deutscher
Erfindung trügen. Für den Ingenieur genüge heute nicht
die Schule des praktischen Wissens, er müsse vielmehr mit
wissenschaftlichen Wissen und einer technischen Bildung ausgerüstet
sein, um tatkräftig ins Leben treten zu können. Wohl wie wenige
Länder, so zeichne sich Schlesien durch gewerblichen Fleiß und
Unternehmungsgestalt aus. In Schlesiens Hauptstadt Breslau
kaum wie in einer anderen großen Stadt die Bedingungen
zur Errichtung einer technischen Hochschule gegeben gewesen. Der
Kaiser von Stadt und Land, neben der Universität auch eine tech-
nische Hochschule zu besitzen, sei angesichts der großen Bedeutung
des Eisen- und Kohlenindustries, sowie der ausgedehnten Textil-
industrie wohl begründet gewesen. Er freute sich heute, diesen
Wunsch der Provinz erfüllen zu können und er spreche alle
Wünsche aus, welche an dem Gelingen des Werkes mitgearbeitet
hätten. Er habe die junge Anstalt noch nicht abgesehen
können der anderen technischen Hochschulen, trotzdem habe er sie

Der Turmbau wird nach Beendigung der Ausstellung von der
Stadt Wofen übernommen und als Wasserturm dem Betriebe über-
geben. Einerseits wird also der wichtige Bau ein dauerndes Wahr-
zeichen der ober-schlesischen Industrie bilden; andererseits war durch
diese Kombination die finanzielle Seite der Ausstellungsfrage mit
einem Schlage gelöst. Um die finanzielle Seite vollständig zu
sichern, wurde dann die Errichtung eines Garantiefonds beschlossen,
zu dem die ober-schlesische Eisen-Industrie A.-G., die Bismarckhütte,
die Donnersmarkhütte, Giesches Erben und die Friedenshütte je
20 000 Mark zeichneten. Es stifteten außerdem Beträge: die Katto-
witzer Aktiengesellschaft, die Hohenloherwerke, die Gräflich-Schaff-
gottschätsche Verwaltung, die Aktiengesellschaft Deutscher Eisenhand-
els-Gesellschaft, die Eisenhandels-Gesellschaft, Berlin, die Firma Rawack & Grün-
feld, Wetzlar, Herr Kommerzienrat Grünfeld persönlich, die Firma
Caspar Wollheim, Breslau, die Firma Emanuel Friedlaender & Co.,
Berlin, Herr Graf Hallestrom, die Firma Siemens-Schuckertwerke
A.-G., Berlin, die ober-schlesischen Elektrizitätswerke, die Hübner
Steinkohlengewerkschaft, Rybnik, die Eisenhütte Silosia, die Na-
tionalbank für Deutschland, Berlin, die Deutsche Bank, Berlin,
die Dresdner Bank, Dresden, die Berliner Handelsgesellschaft, die
Breslauer Diskontobank, Breslau, der Schlesische Bankverein, Bres-
lau, die ober-schlesische Chamottfabrik, Gleiwitz, die ober-schle-
sische Zementwerke u. Chem. Fabriken, Berlin, — in Höhe von 110 000 Mk.
— und auch der deutsche Stahlwerksverband bewilligte 33 300 Mk.
— Der Ausstellungsbaubau selbst ist der Donnersmarkhütte zur Aus-
führung übertragen, welche hierfür in Ansehung des Zwecks beson-
ders günstige Bedingungen angeboten hatte.
Nicolai, 30. Nov. Die Einwohnerzahl unserer Stadt beträgt
nach der letzten Vorkriegszählung 8057 gegen 7985 im Vor-
jahre. Demnach hat die Zahl seit dem 15. November v. J. um 72
zugenommen.

Die Einfuhr russischer Gänse über Myslowitz betrug im No-
vember 110 300 Stück. Seit Jahresanfang sind insgesamt 440 000
Gänse eingeführt worden.
Beschnitt, 30. Nov. Bei den Stadtverordneten-
wahlen wurden gewählt in der dritten Abteilung
prakt. Arzt Hängele, in der zweiten Abteilung Gasthausbesitzer
Krauthurst und Kaufmann Kalusa, in der ersten Abteilung Rechts-
anwalt Froesevitte.
Göbel-Oberhofen, 30. Nov. In der Zeit vom 1. bis 15. No-
vember d. J. hat die Zufuhr von Kohlen und Roß im Oberhasen
6800 Wagon à 10 Tonnen gegen nur 4691 Wagon im gleichen Zeit-
raum des Vorjahres betragen. Auch im Laufe des Monats Oktober
hat der Schiffsverkehrsverkehr auf der Oder und der Umschlagverkehr
im Oberhasen einen außerordentlichen Umfang gehabt. Ein-
gegangen sind 574 Wägne mit 130 999 Tonnen Erzen und 5461 Tonnen
anderen Gütern beladen, ausgegangen sind 182 750 Tonnen Stein-
kohlen. An Rutschgütern gelangten 327 966 Tonnen zur Ver-
ladung.
Kattow, 30. Nov. Bei den heutigen Stadtverordneten-
wahlen zur ersten Abteilung wurden folgende von den Liberalen
aufgestellt: Herr gewählt: Fabrikbesitzer Siegmund Wirtch mit
31, Bankdirektor Paul Görlisch mit 31, Bankier Samuel Glaser mit
31, Kaufmann Rich. Felasse mit 32 Stimmen. Anstelle des Ca-
pitälsrats Dr. Arnstein, welcher sein Amt niedergelegt hat, wurde
der in der zweiten Abteilung unterlegene Brauereibesitzer Goymann
mit 31 Stimmen gewählt.
Neustadt, 30. Nov. Dem hiesigen Gymnasium hat Graf von
Ziele-Windler auf Wofsch eine Stiftung in Höhe von 6000
Mark gemacht, deren Zinsen als Reisebeihilfen an würdige Schüler
ohne Rücksicht auf die Bedürftigkeit verteilt werden sollen.

junge Anstalt mit den vollen Rechten der anderen Hochschulen aus-
gestattet und gleichgestellt. Mit dem herzlichsten Wunsche für das
weitere glückliche Gedeihen der neuen technischen Hochschule Breslau
schloß der Kaiser seine Rede. Der kaiserlichen Ansprache folgte
eine Ansprache des Kultusministers von Trott zu Solz, die eben-
falls darauf hinzielte, daß die Anstalt unter der glücklichen Regie
des Kaisers sich weiter glücklich entwickeln möge zum Heile des
deutschen Vaterlandes und der deutschen Technik. Die Reihe der
Redner schloß der neu ernannte Rektor der technischen Hochschule,
Prof. Schenk, der dem Kaiser im Namen der jungen Anstalt und
ihrer Lehrer seinen ehrfruchtvollsten Dank übermittelte. Er schloß
mit dem Gebührenden, daß sich Lehrerschaft wie Rektor der hohen Auf-
gabe, welche ihnen von Sr. Majestät dem Kaiser gestellt worden sei,
stets würdig zeigen werden zum Heile des deutschen Vaterlandes.

Sven Hedin „Zu Land nach Indien“

Ist das! Zu glücklicherer Stunde konnte nicht wohl ein Buch er-
scheinen als dieses neue Werk von Hedin. Mit gespannter Auf-
merksamkeit verfolgt die ganze Welt den Todeskampf des persischen
Reiches, an dessen Sterbelager die barmherzigen Samariter, Eng-
land und Russland, sitzen, um — die Erbschaft eiferfüchtig zu über-
nehmen! Wird das Reich des Cyrus und Darius, das ehemals das
ganze ungeheure Asien beherrschte, aber schon seit Jahrhunderten
unter dem Sande seiner Wüsten und den Trümmern seiner einst
gemaltigen Städte wie begraben liegt, sich noch einmal aufrufen,
seine Krankenwärter verjagen und nochmals dem Orient seine Ge-
setze vorschreiben? Die Geschichte einer halben Welt ruht in dieser
Frage, und nun kommt kein Geringerer als Sven Hedin, der
berühmte Entdeckungsfahrer, und uns die Geheimnisse Persiens
zu entschlüsseln und die ungezählten Tausende seiner Leser mit sich
zu führen zu einem Eroberungszuge in das Land der Sonne und
des Löwen. Und wieder ist es ein Siegeszug des Forschers wie des
Schriftstellers Hedin. Was hat er wieder alles erlebt und gesehen,
welche überwältigende Flucht von Bildern führen seine Feder und
sein Zeichenstift wieder an dem gebannten Auge des Lesers vor-
über! Wie ein Sturmwind fegt es durch die ersten Kapitel des

neuen Werkes. An den Ufern des Schwarzen Meeres, in Batum,
steht die Revolution in hellen Flammen, die Straßen sind nur noch
der Schaulof für Nord und Todschlag und für die Salben der
russischen Kojaken; jeden Augenblick kann eine Bombe die Naphtha-
reservoirs entzünden und die Stadt in ein Feuermeer verwandeln!
Bedins sprichwörtlich gewordenen Glück läßt ihn diesem Sodom und
Gomorra entkommen. Bei Tag und Nacht von türkischen Mä-
hern bedroht, weiß er sich bis in das Herz von Persien durchzu-
schlagen, bis an den Rand der Wüste, deren Erforschung der Zweck
dieses Landweges nach Indien ist. Die sengende Glut des Tages
(bis zu 41 Grad im Schatten!) und die Frostschauer der Nacht
haben auf ihn keine Wirkung, Schneestürme und Nebelmannern
bietet er Trost. Und wie er die abseimten tibetischen Spitzbuben
hinters Licht zu führen weiß, so überlistet er auch die Gewalt und
Tücke der Elemente. Das hohe Lied der Wüste singt in diesem
neuen Werke Hedin, und wie er das tote Land zu beleben, die Atem-
züge der Erde zu belauschen, wie er sein Schauen und Wissen an
Ort und Stelle zu Resultaten von großer wissenschaftlicher Trag-
weite herausarbeiten weiß, diese seine eminente Kunst zeigt er
wiederum. Wie ein indistrekter Scheinwerfer zieht seine Schil-
derung eine Lichtbahn durch ganz Persien. Von den Spuren uralter
Städte, die im Sande von Jahrtausenden verweht sind, führen
uns diese Lichtbilder mitten in die Zentren des persischen Lebens,
in die Hauptstadt Teheran oder in die Handelsstadt Tabriz, wo
Hedin mit dem damaligen Kronprinzen, der jetzt schon als Erzbischof
und „Privatmann aus Persien“ den europäischen Boden unsicher
macht, eine denkwürdige Audienz hat. Und von der Fülle des
Reiches schweift die Schilderung in das Reich des schwarzen Todes,
durch Gegenden, wo die Pest Dörfer und Städte entöf fert und die
Reichthümer der Verheerungstrahen beherrschen. Hedin weiß,
daß die ganze gebildete Welt seinen Worten lauscht, und sie wird
ihm auch diesmal wieder dankbar sein für das neue prächtige Werk,
das er zum Weihnachtsfeste befehrt hat und das so manche Seh-
sucht der Herzen in die Ferne auf einige Zeit wieder stillen wird.
Ein Forscher von anerkanntem Verdienst, ein Schriftsteller von hin-
reichendem Temperament, und dazu ein Zeichenkünstler, der auch
dieses sein Buch wieder mit einer Fülle von Zeichnungen bereichert
hat, die mit dem Scharfblick der photographischen Kamera wett-
eifern; wo wäre eine gleiche glückliche Dreieinigkeits sonst zu finden!
Alles das tritt auch äußerlich in dem vornehmen Gemach vor uns
hin, das die Eigenart der Brockhaus'schen Verlagswerke ist. Nicht
zu vergessen der dem Werke beigelegte Karte von Persien, die als
die allernueste im Hinblick auf die politische Weltlage schon
aktuelles Interesse hat.

*) Zu Land nach Indien durch Persien, Sistan, Belutschistan. Von
Sven Hedin. Mit 308 ein- und mehrfarbigen Abbildungen und 2 Karten.
In zwei Bänden elegant gebunden 20 Mk. Auch in 36 Lieferungen zu je
50 Pfennig. (Brockhaus.)

Kattowitz.

Kattowitzer Stadttheater.
Dir. Emanuel Raul.
Donnerstag, den 1. Dezember
Zigeunerliebe.
Operette in 3 Akten von Dehar.
Freitag, den 2. Dezember
Der Herr Verteidiger.

**Ansichts-
Postkarten**
empfehlen die
Postkarten-Centrale
Kattowitz, Beatestraße 2.

APOLLO THEATER
KATTOWITZ G.M.B.H.
Donnerstag, den 1. Dezbr.
Première
des
**Dezember-
Programmes.**

Kattowitz, Reichshalle.

4. Dezember, 6 Uhr:

Einmaliges Konzert
Bronislaw
HUBERMAN

Billets bei Siwinna, Hirsch und Königsberger.

Beuthen.

Neues Stadttheater Beuthen.
Freitag, den 2. Dezember 1910
bei kleinen Preisen
Jubiläumsvorstellung
"Der Graf
von Luxemburg".

2 Zimmer
od. Zimmer mit Küche
für ältere Dame in sauberem Hause
gesucht. Nicht über 1. Etage.
Wittmayer, Beuthen O.S.,
Gerichtsstraße 9.

Altes Zeitungspapier
ist wieder vorrätig
Geschäftsstelle des Wanderers
Beuthen.

**Freitag, den 2. Dezember 1910, vor-
mittags 10 Uhr, versteigere ich in
Cebert's Garten**
1 Pianino, 1 Käfer und Schmetter-
lingsammlung ungefähr 8000 Stück,
1 Kasten Doppelnadeln (ungefähr
300000 Stück)
zwangsweise.
Beuthen O.S., den 1. Dez. 1910.
Weidlich, Gerichtsvollzieher.

Ein Laden
geeignet für ein Barbiergehäuse oder
Klempnerei vom 1. 1. 1911 od. später
in bester Lage von Schomburg zu
verm. 3. exfr. Schomburg, Wilhelmstr. 3

1 Fleischerladen
mit Wohnung sofort zu vermieten
bei Pnyttik in Hofstraße.

Deutsche Gesellschaft
zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten
Zweigverein Beuthen O.S.

Samstag, den 4. Dezember 1910, nachmittags 5 1/4 Uhr
in Beuthen O.S. im großen Saale des Konzerthauses:

Öffentliche Versammlung.
Tagesordnung:
1. Oberbürgermeister Dr. Brünig: Eröffnungs-Ansprache.
2. Geheimer Medizinalrat Professor Dr. Neißer:
Ueber die Fortschritte der Syphilisbekämpfung.
3. Schlusswort.

Der Vorstand.
Oberbürgermeister Dr. Brünig. Med.-Rat Dr. La Roche. Dr. Neißer.
Eine lebhafteste Beteiligung von Frauen und Männern aller Bevölkerungs-
klassen ist dringend erwünscht.

Weihnachts-Ausstellung
von
Flügeln, Pianinos, Harmoniums und Pianolas.
Hierdurch erlaube ich mir ergebenst mitzuteilen, daß
ich in **Beuthen, Bahnhofstrasse 28/29**
ein Musterlager für die Weihnachtszeit eröffnet habe.
Wie in meinen Häusern in Breslau und Kattowitz,
führe ich auch hier nur die **ersten Marken** der Branche
wie: **Bechstein, Blüthner, Ibach, C. J. Quandt, Förster,**
Hofberg etc. etc. von Mk. 450.— an, bin aber auch stets
in der Lage,
billige, wenig gebrauchte Instrumente von M. 200 an
liefern zu können. Teilzahlungen gern gestattet.
Ausserdem teile ich ergebenst mit, dass mir seit 1. Okt.
d. J. die Alleinvertretung der **Coralion Co.** in Berlin für
Pianolas und Pianola-Pianos
für die Regierungsbezirke Breslau und Opatowitz übertragen
wurde. Mit der ergebenen Bitte, mich bei Bedarf behren
zu wollen, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung

J. Grosspietsch
(Inh. Robert Heckel, Hollielerant)
Breslau-Kattowitz.

Königshütte.
Am Anfang Dezember 1910 beginnt ein neuer
praktischer Kursus
ohne Konkurrenz in der einf. u.
dopp. Buchführung, Korrespondenz,
Rechnungswesen, Wechsellehre, Lohnwesen,
Kontowissenschaft, Schönschrift etc. zu dem enorm billigen Preise
von Mk. 40.—. Außerdem theoretische Kurse zu billigen Preisen.
Stenographie bis 200 Silben pro Minute Mk. 10.—. Maschinenschreiben
Mk. 10.—. Unterricht in französischer u. englischer Sprache.
Erstklassiges Buchhalter- u. Kontoristen-Angebildungs-Institut
E. Siedlaczek, Königshütte, Kaiserstr. 33 II.
Zur Stellung behilflich.

Zabrze.

Casino-Theater
Donnersmarckhütte.
Dienstag, den 6. Dezember
Taifun.

Sensationelles Japaner-Drama in
4 Akten von Melchior Lengyel.
Direktion: Hans Knapp.

Der Tierclubverein
für den Kreis Zabrze
hält am Montag, den 5. d. M., abends
1/8 Uhr bei Schwerdtner seine
Hauptversammlung
ab. Die Mitglieder, Freunde und
Gönner werden hierzu ergebenst ein-
geladen.
Die Tagesordnung ist im § 5 der
Satzung abgedruckt; ferner wird ein
Vortrag über „Normale Pferde-
pflege“ gehalten.
Der Vorstand.
Verein für
National
Ruda.

Am 3. Dezember 1910, abends 8 Uhr
im Restaurant Durdes
Öffentlicher Vortrag
über: „Moderne Stenographie“.
Eintritt frei. Der Vorstand.

1 Trauring gefunden.
Abzuholen Zabrze, Wasserstr. 1 pt. I.

Hirschfleisch
à Pfund von 40 Pfg. anwärts.
Reh und Hasen
geteilt.
Rebhühner u. Fasanen
sehr billig
lebende
Karpfen u. Schleien
empfiehlt
A. Stosch Zabrze.

Zwangsversteigerung.
Freitag, den 2. Dezember, nachm.
4 Uhr, versteigere ich in Zabrze in
Glaser's Garten 4953
1 goldene Herrenuhr, 2 Damen-
uhren, 4 silberne Leuchter, Messer
und Gabeln.
Möbius, Gerichtsvollzieher in Zabrze.

Zwangsversteigerung.
Freitag, den 2. Dezember, vormitt.
11 Uhr, versteigere ich in Bischofshof
in Vogel's Gasthaus 4954
3 Wandbilder.
Möbius, Gerichtsvollzieher in Zabrze.

Geschäftslokal
mit vollständiger neuer Drogen-
einrichtung für Drogen- u. Kolonial-
Geschäft passend, in der Nähe der
Grube ist per bald oder später zu
verpachten. Näheres durch
Josef Simenauer, Vielschowitz.

Großer Laden
in guter Lage Zabrze per sofort ab-
zugeben. Offerten unter G 782 an
den Wanderer Zabrze. 4729

1 Wohnung u. 3 Stuben u. Küche
u. 1 Wohnung von
2 Stuben u. Küche sind per bald zu
vermieten und zu beziehen
Zabrze S., Friedrichstraße 3.

Zwangsversteigerung.
Freitag, den 2. d. M. versteigere ich:
1) vorm. 9 Uhr in Zabrze-Stokplatz,
Sammelort Dampfmoist: 1 Sofa
mit Umbau und 1 Sofatisch;
2) vorm. 10 bzw. 10 1/2 Uhr in Za-
brze A, Sammelort Boehmann's
Gasthaus: 1 Sofatisch u. 1 Waren-
schrank;
3) vormitt. 11 Uhr in Zabrze-Dorf,
Sammelort Griechisches Gasthaus:
1 Spiegel mit Untersatz und drei
Wandbilder;
4) nachmitt. 1 Uhr in Zabrze B,
Sammelort Borchstraße: 1 Roll-
wagen, 1 Pferd (Kutschwallach), 1
Pflug, 5 eiserne Eggen und ein
Lenkborn.
Arndt, Gerichtsvollzieher, Zabrze.

Laden
gute Lage ohn. od. in Wohn-
sofort zu beziehen.
Schubert, Zabrze, Dorothienstr. 98.

Laden mit Wohnung
geeignet für Kolonialwaren od. Buch-
handlung zu vermieten. Max
Volkmer, Zabrze, Koloniestr. 12.

Freitag, den 2. Dezember cr., abends 8 1/4
findet im großen Saale des „Deutschen Hauses“
vor Damen und Herren ein

öffentlicher Vortrag
des Herrn Oberstleutnant von der Heyde
„Auf den Spuren der Hereros durch die Omaheländer“
statt. Eintritt 50 Pfg., Schüler 20 Pfg.
Abteilung Gleiwitz der Deutschen Kolonial-Gesellschaft

Margueritentag in Gleiwitz
am 3. Dezember 1910 zum Festen hiesiger Armen
Am Sonnabend, den 3. Dezember 1910 findet in den Straßen
Häusern hiesiger Stadt durch die ehrenamtlich tätigen Organe
städtischen Armenverwaltung und durch junge Damen der
Verkauf von Marguerite
(künstlichen Blumen) statt. Der Mindestpreis für jed. Stück beträgt 10
Pfg. Der Wohlthätigkeit werden keine Schranken gesetzt.
Die als miltätig bekannte Bevölkerung unserer Stadt wird
sich an dem Kauf rege zu beteiligen und dazu beizutragen,
Not der Armen am Weihnachtsfeste zu lindern. Der Reingeh.
wird noch vor Weihnachten an würdige und bedürftige Arme un-
serer Stadt ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses ver-
teilt.
Gleiwitz, den 15. November 1910.
Die städtische Armenverwaltung. Dr. Krug.
Die zum Verkauf Berechtigten tragen Abzeichen.

Fussballklub „Teutonia“
— Vereinslokal: „Kaiserhof“ Gleiwitz Oberwallstraße.
Dienstag, den 1. Dezember, abends präzis 8 1/4
Monatsversammlung.
Das Erscheinen eines jeden Mitgliedes ist erforderlich.
Sonntag, den 4. Dezbr., nachm. 2 1/2 Uhr auf dem Klein. Sportplatz.
Wettbewerb
Germania I. Meiner von Oberschlesien — Teutonia I.

**Bürger-
Schützen-
Verein**
Gleiwitz.
C. B.
Schießhaus, Bergwerkstr. 40.
Sonntag, den 4., Donnerstag, den
8. u. Sonntag, den 11. Dezember
zur Erinnerung an die Wiederkehr
des 100-jährigen Todestages der
Königin Luise
**Gedächtnis-Medaillen-
Schüssen.**
Beginn des Schießens 12 Uhr.
Der Vorstand.

Verloren Dienstag Abend a.
d. Chauflée Gleiwitz
bis Peiskretscham 1 Satz mit einer
Kaltbleche u. Spezialfaden Geg. Bel.
abzug. u. R 792 im Wand. Gleiwitz.
Kontorpressen von der einmüch
bis zur besten Ausführung empfiehlt
Remanns Stadtbuchdruckerei Gleiwitz

Gv. Kirchenchor.
Die heutige Probe fällt aus.
Junger, intelligenter Mann, 23 J.,
mittlergroß, Inhaber einer Bäckerei
wünscht vermögende Dame
zwecks Heirat
kennen zu lernen. Gest. Off. u. Bild
u. B 777 a. d. Wand. Königshütte.

Verloren 1 Collier
Tarnowitzer Chauffee. Gegen Be-
lohnung abzugeben bei **Oichowka,**
Gleiwitz, Handwerkerstraße 4.

1 Gans
entlaufen. Geg. Belohn. ab-
zugeben. Gl., Volteistr. 1 pt.

8 Geschenk-Tage 8

Um den grossen Andrang in den letzten Tagen vor Weihnachten zu vermeiden, habe ich mich entschlossen, 8 grosse Geschenk-Tage zu veranstalten.

Jeder Kunde erhält bei einem Einkauf von 3 Mk. an ein **Geschenk**

Die Geschenk-Tage dauern von Donnerstag, den 1. Dezember bis Mittwoch, den 7. Dezember.

Jeder Kunde erhält umsonst
Bei einem Einkauf von 3 Mark an:
1 Pfd. Farin-Zucker
od. 1/4 Dtzd. weiße Taschentücher
od. 1 Wandschoner, bemalt

Jeder Kunde erhält umsonst
Bei einem Einkauf von 6 Mark an:
1 eleg. Schränkchen mit Lik.-Serv.
od. 2 Handtücher, richtig lang
od. 1 Wachtuch-Rest

Beachten Sie meine Schaufenster!

Jeder Kunde erhält umsonst
Bei einem Einkauf von 10 Mark an:
3 Lagen gute Wolle, plattiert
oder 1 eleganter Kragenschoner
od. 1 karr. Plaidtuch mit Franzen

Von obiger Vergünstigung sind Kolonialwaren ausgeschlossen.

Kaufhaus

Arnold Schlein

Kronprinzenstraße 119 Zabrze Kronprinzenstraße 119

Zwangsversteigerung.
Freitag, den 2. d. M. versteigere ich:
1) vorm. 9 Uhr in Zabrze-Stokplatz,
Sammelort Dampfmoist: 1 Sofa
mit Umbau und 1 Sofatisch;
2) vorm. 10 bzw. 10 1/2 Uhr in Za-
brze A, Sammelort Boehmann's
Gasthaus: 1 Sofatisch u. 1 Waren-
schrank;
3) vormitt. 11 Uhr in Zabrze-Dorf,
Sammelort Griechisches Gasthaus:
1 Spiegel mit Untersatz und drei
Wandbilder;
4) nachmitt. 1 Uhr in Zabrze B,
Sammelort Borchstraße: 1 Roll-
wagen, 1 Pferd (Kutschwallach), 1
Pflug, 5 eiserne Eggen und ein
Lenkborn.
Arndt, Gerichtsvollzieher, Zabrze.

Laden
gute Lage ohn. od. in Wohn-
sofort zu beziehen.
Schubert, Zabrze, Dorothienstr. 98.

Laden mit Wohnung
geeignet für Kolonialwaren od. Buch-
handlung zu vermieten. Max
Volkmer, Zabrze, Koloniestr. 12.

Freitag, den 2. Dezember cr., abends 8 1/4
findet im großen Saale des „Deutschen Hauses“
vor Damen und Herren ein

öffentlicher Vortrag
des Herrn Oberstleutnant von der Heyde
„Auf den Spuren der Hereros durch die Omaheländer“
statt. Eintritt 50 Pfg., Schüler 20 Pfg.
Abteilung Gleiwitz der Deutschen Kolonial-Gesellschaft

Margueritentag in Gleiwitz
am 3. Dezember 1910 zum Festen hiesiger Armen
Am Sonnabend, den 3. Dezember 1910 findet in den Straßen
Häusern hiesiger Stadt durch die ehrenamtlich tätigen Organe
städtischen Armenverwaltung und durch junge Damen der
Verkauf von Marguerite
(künstlichen Blumen) statt. Der Mindestpreis für jed. Stück beträgt 10
Pfg. Der Wohlthätigkeit werden keine Schranken gesetzt.
Die als miltätig bekannte Bevölkerung unserer Stadt wird
sich an dem Kauf rege zu beteiligen und dazu beizutragen,
Not der Armen am Weihnachtsfeste zu lindern. Der Reingeh.
wird noch vor Weihnachten an würdige und bedürftige Arme un-
serer Stadt ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses ver-
teilt.
Gleiwitz, den 15. November 1910.
Die städtische Armenverwaltung. Dr. Krug.
Die zum Verkauf Berechtigten tragen Abzeichen.

Fussballklub „Teutonia“
— Vereinslokal: „Kaiserhof“ Gleiwitz Oberwallstraße.
Dienstag, den 1. Dezember, abends präzis 8 1/4
Monatsversammlung.
Das Erscheinen eines jeden Mitgliedes ist erforderlich.
Sonntag, den 4. Dezbr., nachm. 2 1/2 Uhr auf dem Klein. Sportplatz.
Wettbewerb
Germania I. Meiner von Oberschlesien — Teutonia I.

**Bürger-
Schützen-
Verein**
Gleiwitz.
C. B.
Schießhaus, Bergwerkstr. 40.
Sonntag, den 4., Donnerstag, den
8. u. Sonntag, den 11. Dezember
zur Erinnerung an die Wiederkehr
des 100-jährigen Todestages der
Königin Luise
**Gedächtnis-Medaillen-
Schüssen.**
Beginn des Schießens 12 Uhr.
Der Vorstand.

Verloren Dienstag Abend a.
d. Chauflée Gleiwitz
bis Peiskretscham 1 Satz mit einer
Kaltbleche u. Spezialfaden Geg. Bel.
abzug. u. R 792 im Wand. Gleiwitz.
Kontorpressen von der einmüch
bis zur besten Ausführung empfiehlt
Remanns Stadtbuchdruckerei Gleiwitz

Gv. Kirchenchor.
Die heutige Probe fällt aus.
Junger, intelligenter Mann, 23 J.,
mittlergroß, Inhaber einer Bäckerei
wünscht vermögende Dame
zwecks Heirat
kennen zu lernen. Gest. Off. u. Bild
u. B 777 a. d. Wand. Königshütte.

Verloren 1 Collier
Tarnowitzer Chauffee. Gegen Be-
lohnung abzugeben bei **Oichowka,**
Gleiwitz, Handwerkerstraße 4.

1 Gans
entlaufen. Geg. Belohn. ab-
zugeben. Gl., Volteistr. 1 pt.

Ofen

billigst in grösster Auswahl
offert
J. Steinitz, Eisenhandlung
Gleiwitz, Bahnhofstrasse 2

Arbeits- und Wohnungsmarkt

des oberschlesischen Wanderers

Neueste und beste Zeitung im ganzen oberschlesischen Industriegebiet.

Kleine Anzeigen haben im Wanderer durchschlagenden Erfolg.

Handl. Klavierunterricht, Frau Beck, Gleiwitz, Wilhelmstr. 5, 3. Etg. r. Schnell, gut und billig Reparaturen u. Goldwaren Alker, Zabrze, Wilsenstr. 2.

Stellen-Gesuche
Ehrliches Ehepaar sucht Restaurant-Berufung. u. P. G. 80 postl. Boremba.

100 Mark und mehr verdienen, der anständiger Frau Marie zc. nachweist. Offert. unt. 740 an d. Wanderer Gleiwitz.

Bewandter Korrespondent
Ehrlicher Maschinenschreiber, vertraut Bau- u. Maschinenwesen, sucht bald anderweitig Stellung. Off. 796 an den Wanderer Beuthen.

300 Mark und mehr verdienen, d. einem Wirtschaftsdirektor Stellung in Hütte oder Fabrik zc. nachweist. Offert. unt. 741 an d. Wanderer Gleiwitz.

Dr. med. Stilla, a. Filialleit. od. Kass. Dr. med. Dr. i. Gleiw. Antr. 1. 1. 11. Dr. med. u. R. H. 96 hauptpostl. Gleiw.

Ich suche p. 1. Jan. Stilla, ev. als Schreiberin a. alleinst. alt. Herrn. Antr. U 795 i. Wanderer Zabrze.

Weidnerin sucht Stellen ins Haus ändern u. ausbessern. Zu erf. 794 im Wanderer Gleiwitz.

ist. besseres Mädchen,
längere Zeit im Destillations- u. als Verkäuferin tätig war, gesteht auf gute Zeugnisse. Stellung. Bietet a. Rechnung. Offert. unter U. 789 im Wanderer Gleiwitz. (4781)

Offene Stellen
all. Berufe enthält die Zeitung: Deutsche Frauen-Verein Schillingen a. N. 57.

6 Mt. und mehr täglich
gratis. Adressenverlag Max, Berlin NW. 5.

unser Martinwerk ein er-
Arbeiter Schmelzer
gesucht.

Wohnstätten-Aktion-Verein
Ludelingen (Luxemburg.)
schiele tücht. Wirtschaftler, Futter- u. Scheuerwärter, Wirtschaftlerin, Schreiber für Ausspannung, ferner Schmelzer, Feinschmelzer, Unter- u. Oberwärter; suche außerhalb für Neujahr 1911: Küchenmädchen, Stubenmädchen in Gaststätten, Hotel, Stadt und Bandgüter, Großschneide, Kleinflechte, Kleinfamilien und ledige Wände, hohem Lohn für auswärt. Bei interessierten Blasierungsgehalt Land- und Schweinepersonal, Josef Kucza, Neisse, Bollstraße 34.

Stellung
junge Leute nach kurzer gründl. Ausbildung in mein Büro als Rechnungs- u. Amtsführer, Verwalt., Buch- u. Kontorist, auch schriftlich ohne Vorkenntnisse. Prospekt frei. August Leipzig-G. 46. Blumenstr. 1.

Leuthener Gebiet
Ehrliches Konditorei, Beuthen sucht per 15. Dezember ein

ständig. Ladenfräulein.
Stadt-Dombrowa wird per eine zuverlässige und fleißige Zeitungsausträgerin angenommen. 4757 Wanderer Beuthen.

Drzegow
Friedrichshütte-Biabejna
All-Sarnowik
Dombrowka
suchen noch fleißige Zeitungsaus-
strägerinnen (nur Frauen) eingestellt.
Stellungen sind nur beim Wanderer
anzubringen.

Kattowitzer Gebiet
Stütze oder Fräulein
auswärtigen Haushalt und zu 3
Jahren, 6-9 Jahre alt, für möglichst
gehört. Ansprüche u. Angaben
religiös, Alter, Ausbildung, ob
verheiratet, etc., unter G. N. postl.
Gleiwitz erb.

Druckfaden aller Art
liefert billigst
Neumanns Stadt- und Buchdruckerei
Gleiwitz.

Tüchtige Metalldreher
finden dauernde Beschäftigung bei
H. Gerdes
Phosphorbronze-Gießerei und
Armaturenfabrik, Kattowitz OS.

Bolkerer u. Dekorateur
durchaus selbständig. Arbeiter, findet
sich dauernde Stellung bei
Richard Klehr, Tapezierermeister
Kattowitz,
Sachsstraße 11. Telefon 1790.

Als selbständiger Leiter
meiner Filiale Wirt- und Fleisch-
geschäft wird ein junger Mann od.
Tame gesucht. 500 Mk. erforderlich.
Adresse: Postamt Kattowitz A. 1. 130.

Königshütter Gebiet
Mehrere tüchtige Büffetfräulein
zum Bedienen der Gäste können sich
sich sofort melden **Karl Machon**,
gewerkschaftlicher Stellenvermittler,
Königshütte, Tempelstraße 35.

Zabrze Gebiet
Die Stelle des
Krankenhausinspektors
im hiesig. Auguste Victoria-Kranken-
haus ist zum 1. April 1911 zu besetzen.
Das jährliche Einkommen ist auf
2400 Mk. festgesetzt.
Bewerber, welche bereits in größeren
Krankenhäusern und in ähnlichen
Stellungen tätig waren, wollen Les-
denslaut mit Zeugnisabschriften an
den Gemeindevorstand einreichen.
Zabrze, den 29. November 1910.
Der Gemeindevorstand,
J. B. Lautsch.

2 Bantischler
(Winterarbeit) sucht
Fr. Mierzwa, Zabrze.
Elektr. Betrieb.

1-2 tüchtige Möbelschler
per sofort gesucht.
Paul Meyer, Zabrze.

1 Stellmachergeselle
dauernde
Arbeit suchen bei **Paul Thomeck**,
Zabrze, Kirchstraße 4.
Zum baldigen Antritt suche ich für
mein Eisenwarengeschäft eine
flotte Stenotypistin.
Gest. schriftl. Offerten mit Zeug-
nisabschriften u. Gehaltsansprüchen er-
beten. **M. Roth, Zabrze.**
Zum sofortigen Antritt wird ein
tüchtiges Mädchen
zu aller Arbeit gesucht
Zabrze, Kronprinzenstr. 110.
Gleiwitzer Gebiet

Flotter Stenograph
u. **Maschinenschreiber**
zum sofortigen Antritt gesucht.
Gest. Offerten unter U 799 an
den Wanderer Gleiwitz.

1 Monteur
tücht. Schlosser, zum Antritt am
1. Januar 1911 gesucht. Auskunft
Gleiwitz, Wilhelmstr. 28, 11

Jüngerer Schreibgehilfe
zum sofortigen Antritt gesucht.
Rechtsanwalt **Dr. Froehlich**,
4869) Gleiwitz, Schillingstraße 3.

Seizer
zuverlässig, für sofort gesucht.
Näheres
Gleiwitz, Wilhelmstr. 28, 11.

Ein größeres Unternehmen sucht
zum 1. Januar 1911 einen verheirat.
Klempner
gegen festes Gehalt. Off. u. A 801
an den Wanderer Gleiwitz erbeten.

Hausmeister
möglichst Handwerker (Schlosser) für
sofort gesucht. Offerten u. 3 775
an den Wanderer Gleiwitz

Nüchtern verheir. Kutscher
guter Pferdebesitzer, gesucht.
Dittert, Baugeschäft, Gleiwitz.

Büffetfräulein
per sofort gesucht. Zu erf. unter u.
785 beim Wanderer Gleiwitz.

Lehrmädchen
kann sich melden. **Th. Voppelaer**,
Gleiwitz, Beuthnerstr. 6. 4851

Ein **Lehrmädchen** aus anst. Fam.
kann sich sofort melden bei
Friedr. Wolff, Gl. Nicolaistr. 9.
für 2 mal in der
1 Bedienung Woche kann sich meld.
Gleiwitz, Marktgrabenstr. 2, 11 r.

Guthe 1 Kinderfrau.
Zu erf. unter
Gleiwitz, Barbarastr. 38. (4916)

Druckfaden aller Art
liefert billigst
Neumanns Stadt- und Buchdruckerei
Gleiwitz.

Intelligentes, Fräftiges
Lehrmädchen
Tochter anständiger Eltern, zum sofortigen Antritt, kann sich bei
uns melden. 4877

Conrad Tack & Cie., Schuhwarenhaus,
Gleiwitz, Wilhelmstraße 28.

Selbständigkeit
mit vorzüglichem Einkommen findet intelligenter Herr durch
Übernahme unseres Unternehmens, das bei einigermaßen
Fleiß jährlich

Mk. 5-6000
einbringen kann. Die erforderliche Reklame und Anleitung
erfolgt durch uns gratis. Evtl. zunächst ohne Aufgabe des
Berufes als Nebenerwerb zu betreiben. Erforderlich Markt
1000 in bar. Offerten unter U. 286 an Paatenstein &
Wogler A.-G., Dresden-N. 4543

Ein Kaufmann
selbständiger flotter Verkäufer, gewandt im Verkehr mit dem Publikum, wird
per sofort zur Leitung eines Zweiggeschäftes gesucht. Caution von M. 1000
erforderlich. Bewerbung mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche unter
P. 790 an den Wanderer Gleiwitz.

Miet-Gesuche
Lagerräume
werden sofort zu mieten gesucht,
möglichst in der Nähe der Bahn.
Offerten unter W 797 an den
Wanderer Gleiwitz. 4897

Wohnungen
2 J. Rd. Ebn. Chauffee 20. Grohmann.
2 Stb. Rd. v. 1. 1. 11. Mathiasstr. 9.
1 u. 2 Stb. u. Rd. f. sof. Klopptstr. 14.
2 Stuben, Küche, Entr. für sof. Zu
erfragen Katharinenstr. 4. 1. Etg.

Schröterstr. 8, 1. Etg.
3 Zimmer, Küche und Zubehör per
sofort zu vermieten. Zu erf. unter
Oberwallstraße 9.

Am 1. Januar ist eine schöne
Manfardenwohnung v. 2 Zimm.,
Küche und
Entrée zu vermieten. P. Dienst,
Gleiwitz, Augustastr. 7.

2 Zimmer, Küche, Entrée
vom 1. 1. 1911 zu beziehen.
Bittnerstr. 3. V. Galezyk.

Schöne Wohnung
5 Zimmer Bahnhofstr. 7, 1. Etg. zu-
fallshaber per 1. Januar 1911 zu
vermieten. **Daniel.**

Wohnungen von 4 u. 5 Zimmern
mit Zubehör u. Gart.
zum 1. Jan. 1911, sowie 2 Zimmer,
Küche per sofort zu vermieten.
Eibisch, Reichstraße 12.

Eine **Niederwohnung**, 1 Stube
vorneheraus und Küche bald zu be-
z. zu vermieten. Näheres **Kloster-**
straße 18-20, Seitengeh. rechts 2. Etg.
In den Neubauten an der Augusta-
straße **Wohnungen** Zimmern mit
Beigelaß per sofort zu verm. Näheres
Paubiro Browenade 7.

Kreidellstr. 11, plr. 4 Zimmer und
Küche, für sofort zu
beziehen. Näheres beim Hausmeister
oder **E. W. Cohn, Post.** (2069)

Bergwerfstr. 10 II. von 3 Zim.
Küche pp. per 1. 12. cr. zu verm. Näb.
bei **Georg Frank, Leuchterstr. 10.**

Wohnungen
je 3 große Zimmer, Küche, Keller,
Boden, zum Preise von 400 Mk., 1
renovierter Wohnung von 5 Zimmern
und reichlichem Beigelaß zum Preise
von 600 Mk. von sofort oder später
zu vermieten. Auskunft erteilt das
Vaubiro, Ebnorner Chaussee 15.

Herrschastliche
Wohnungen
Schroeterstr. Nr. 7 von 7 Zimmern,
Küche, reichl. Beigelaß - Gartenbe-
nutzung - per 1. Januar 1911 event.
später zu vermieten. (4507)
Mayer, Gl., Schroeterstr. 9.

Läden
Gute **Bäckerei** sofort veränderungs-
fähig zu vermieten.
Labad, Bahnhofstr. 13.

Naden mit Wohnung per 1. Januar.
Zu erf. Katharinenstr. 4. 1. Etg.

Beuthnerstr. 7 ist ein schöner,
großer **Laden**
mit dahinterl. Zimmer per sofort zu
vermieten. Näheres bei **Georg Frank**,
Leuchterstr. 10. 3185

Bierbestall
mit Douboden
und Parkett-
gelag sofort zu
vermieten.
Klosterstraße 18-20.

Geschäftshaus für Gelegenheitskäufe
Adolf Pese, Gleiwitz,
Ring Nr. 9 Ring

Nur an diesen 3 Tagen
Donnerstag Freitag Sonnabend
werden die Restbestände meines Lagers in verzeichneten und
fertiggestickten Handarbeiten, teilweise zur Hälfte des regulären
Wertes runterverkauft.

1 Posten Golfjacks, reine Wolle, für Damen 8.65, für Backfische 6.90
Nur so lange Vorrat.

Billiger geworden ist:
Allerfeinste süsse Sahnenbutter Pfd. 1,35
Bestes Kochschmalz (Weissfett) Pfd. 0,65
1a Berliner Bratenschmalz (mit Gewürz) Pfd. 0,70
Grosse frische Eier Mandel 1,20

Butterhdl. Monopol
nur Gleiwitz, Wilhelmstrasse 21.

1 Kugelfeuer-Brenner
1 Spiritusapparat, neuester Konstr.
1 Schreibkassette
1 kleine Wohnmühle
1 Feinschneider
1 Flamiger Gashoch
sowie der Restbestand eines Kolonial-
waren-Geschäfts, best. in Ungar-
Weinen, Scheuertüchern, div. Post-
karten, Gemälden u. a. m. steht billig
zum Verkauf. Offerten u. N. 788
an den Wanderer Gleiwitz.

Zimmer
Frdl. Zim. sof. Kronprinzenstr. 7. I. r.
M. ein. mbl. 3. Marktgrabenstr. 4. pt. I.
Mbl. Zim. sof. a. v. Wilhelmstr. 24. 11.
Rost u. Bogis sof. a. v. Bahnhofstr. 19. pt. I.
Rost u. Bogis Friedhofstr. 10. 2. Etg.
Gut mbl. Zim. sof. a. v. Kreidellstr. 11. I. r.
Mbl. Zimmer sof. Gl. Paatenstr. 2
Zu verm. Gr. Mühlstr. 3. 2. Etg. I.
Mbl. Zimmer, elektr. Licht, gute
Vent. a. oern. Wilhelmstr. 20. 11.
Mbl. Zimmer zu beziehen
Katharinenstr. 2. Seitenh. 2 Trepp.

Herren- u. Schlafzimmer
eleg. möbl., elektr. Licht, sep. Eing.,
1. preiswert zu verm. Ring 7, 11

1 freundl. gut möbl. Zimmer
elektr. Licht ist an besseren Herrn zu
vermieten. Gleiwitz, Ring 17.

Niederwallstr. 15 möbl. Zimmer
mit voller gut.
Benion billig zu vermieten.

Wilhelmstr. 12, vornh. 1. Etg.
1 Schlaf- u. Wohnzim., gut möbl. m.
el. L., sep. Flureing. an 1 od. 2 best. Herr.
per sof. zu verm. Näb. bei Emil Pese.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten
Stetianstraße 18. 2. Etg. r.

Möbl. Zim. für ein Frd. sof. a. verm.
Zu erf. Bahnhofstr. 25. 2. Etg. I.

Möbl. Zimm. f. 2 Frd. mit od. ohne
Benion Marktgrabenstr. 4. part. I.

Möbl. Zim. a. verm. evtl. mit Vent.
Zu erf. u. 3 800 b. Wand. Gl.

Gelder
Suche 1000 Mk. auf Schuldsch.
oder hypothetische Eintragung auf
ein Grundstück mit Abzahlung von
100 Mark monatlich. Off. unt. S 793
an den Wanderer Gleiwitz.

4000 Mark
zur 1. Stelle auf einen Bauplatz in
Zabrze gesucht. Wert 13000 Mk. Off.
u. 794 an den Wanderer Gleiwitz.

Bar Darlehen (Geschäftsgelder)
4-6% bis 10% bis 10% ohne
Bürgen, a. Schuldsch. Wechsel, bequeme
Rückzahlung, Selbst. Axt & Co.,
Berlin 166, Potsdamerstr. 20

Geld-Darlehen 4-5% ev. ohne
Bürgen, a. i. a. Wechsel, Schuldsch.,
Wertpapiere, auch Ratenaab. gibt
G. Löhndorf, Berlin O. 112. Müch.

Geld-Darlehen 4-6% bis 10% ohne
Bürgen, a. Schuldsch. Wechsel, bequeme
Rückzahlung, Selbst. Axt & Co.,
Berlin 166, Potsdamerstr. 20

Geld-Darlehen ohne Bürgen
gibt schnellstens **Marcus, Berlin**,
Schönhauler Allee 136. (Müch)

Geld-Darlehen sofort
sehr
günstig. **Walter, Berlin, Adalbertstr. 86.**
Bar Geld an **Federmann** auf Erb-
schaften, Wertpapiere, Sparkassen-
bücher, Lebensversicherungs-policen,
Möbel, ev. Kauf u. Beleihung v. For-
derungen, Disz u. Wechseln, Kunden-
wechsel. Bis 400 Mark Selbstgeber,
darüber befristete, auch 1. u. 2.
Hypotheken. Offerten an M. Bartsch,
Dresden, Wettinerstr. 47. Kreisf. erb.

Verkäufe
Gleiwitz, Hedwigstr. 4pt. 2 Bettstell. m.
Matr. u. 1 hell. 1 tür. Schrank u. oerf.
Tafel, 2 Blüen. Kännelampe, 1 Vogel
Tisch u. oerf. Gl. Niedermühl 21. 11 r

Große Anzahl
Konkursforderungen
sind zu verkaufen. Offerten erbittet
Dr. Rohowsky, Rechtsanwält
als Konkursverwalt

Anzeigen für die nächste Nummer
wolle man gütigst schon heute aufgeben.



Tokajer Weine
In Flaschen zu Originalpreisen stets
vorhanden in allen durch unsere Etikette
kennlich gemachten Niederlagen.

H. Sedlaczek
G. m. b. H.
Tarnowitz O.-Schl.
Gegründet 1786. Fernruf 44
Eigene Bestenung
in Mád bei Tokaj (Ungarn)

Zu haben in:
Antonienhütte: Paul Malorny
Beuthen O.-S.: Joh. Czajka, Julius
Drzesgas, Franz Knauer, Joh.
Syrzisko, Josef Weiss, Josef
Wieja.

Birkenhain: Th. Burainski.
Friedenshütte: Paul Gajewski.
Gieschwald: Consumanstalt.
Gleiwitz: Anton Pawliczek,
Ewald Pogrzeba, Josef Kudla,
Gross Dombrowka: Karl Gorke,
Gross Strehlitz: Hartmann
Pollozek.

Kattowitz: Paul Blacha, Peter
Chrzasoc, Julius Schlosinger,
Richard Schmidt, Glauer & Co.,
Johannes Münzer (vorm.
Rutka).

Kreuzburg: Gebrüder Sroka,
Wilhelm Scholz.
Laurahütte: Herrmann Kalus
Nachfolger.
Lipine: J. Dombrowsky.
Myslowitz: J. Ronges Nachf.
Neu Charlottenhof: Johann Pollok
Nicolai: Oskar Blasel.
Orzegow: Baimund Siotta
Petersdorf-Gleiwitz: Alois Wolny
Pless: Paul Döhning.

Rosenberg: Leo Kutzner.
Rosdzin-Schoppnitz: Alois Zajonz
Ruda: Paul Skalnik.
Rudhammer: Aug. Haroska.
Rybnik: Heinrich Giesel.
Sohrau: Th. Bolczek.

Schomberg: Vinz. Gürtler
Zalenzke: Anton Tessarz, Hans
Janotta.
Zabrze: Paul Brysch, A. Dom-
browsky R. Sonntag

Wollen Sie zu Weihnachten
ein gutes und billiges Glas Wein
trinken, so bestellen Sie schon
nun Wein aus Heidebeeren in Liter
40 Pf., eignet sich auch vorz. zur
Verzierung von Sylvesterpunsch. Re-
cepte bei Bestellung gratis. Versand
von 10 Litern an franco geg. Nachn.
Ferdinand Weine's, Döhnerfurth.

Eheleute
verlangen Sie gratis und franco
meinen neuesten illustrierten Katalog
über

Hygienische
Bedarfsartikel. - Billigste Preise,
reelle Bedienung, distrierte Versand.

Versandhaus Merkur
Charlottenburg 1.

Weihnachts-Verkauf Baby-Bazar

Damen-Wäsche

Tricotagen

Strümpfe

Taschentücher

Damen-Kragen

Theater-Chales

Handschuhe

Plaids

Bis Weihnachten
auf alle Waren

10%

Rabatt!

Kinder-Wäsche

Kinder-Mäntel

Kinder-Kleider

Kinder-Kauben

Kinder-Sweater

Kinder-Anzüge

Kinder-Ausstattungen

Grösste Auswahl eleganter Kinder-Sachen zu billigen Preisen.

„BABY-BAZAR“ Lina Steuer, Zabrze

Kronpinzenstrasse Nr. 116

Beuthener Nachrichten.

Bahnhofstr. 26. 1. Dezember 1910 Fernspr. 1683

Der Kaiser und die Oberschlesier. Dem „Tarn. Kr.“ u. St. „Latt.“ entnehmen wir folgende Notiz: Eine seltene Ehrung wurde dem neugegründeten Verein für Wohlfahrt und Heimatpflege in Zabrze zuteil. Seine Trachtengruppe wurde dem Kaiser bei dem Aufenthalt in Neudorf vorgestellt. Mit Musik der Brzesowitzer Kapelle, die ebenfalls in Tracht erschienen war, bewegte sich der Verein, bestehend aus der Trachtengruppe Orzech mit Frauen und Mädchen und dem Trachtenverein Koslowagora, dem Schlosse zu Schloßhufe angekommen wurde der Zug im Halbkreis aufgestellt. Der Kaiser ließ nicht lange auf sich warten. Von dem Hofherrn und dem ganzen Gefolge begleitet, kam er an den Verein heran, wobei er durch stürmische Hochrufe und Absingen der Nationalhymne begrüßt wurde. Der Kaiser zeigte sich als der freundlichste und leutseligste Monarch. Er sah sich die Tracht genau an. Er sagte die Worte: „Ich habe den ganzen Zug ab und hatte für ein freundliches und wichtiges Wort.“ Er erkundigte sich bei den gebildeten Soldaten, wo sie gebildet haben, wie es ihnen geht, wieviel Kinder sie haben, bedauerte einen, daß er wohl eine kurze Weile habe, da er schon so viele Kameraden verloren habe und jetzt erhalten hätte, worauf ihm die Antwort zuteil wurde: Eure Majestät, wir sind alle stramme Kerls. Der Kaiser freute sich sehr über die Ehrung und erkundigte sich nach ihren Familienverhältnissen. Ueberhaupt über eine solche Ehrung, feierte der Verein in das Sauerbrunn-Gasthaus zurück, in welchem Tanz stattfand. Der Vorstand des Vereins, Graf Guibotto, war hoch erfreut über das Verhalten des Kaisers und trug die ganzen Kosten der Veranstaltung. Er erschien persönlich in Tracht auf dem Tanzboden, überbrachte dem Verein noch einige Mitteilungen des Kaisers und schloß seine Ansprache mit einem Hoch auf den Kaiser.

Das Friedrichs-Denkmal. Man schreibt uns: „In seiner Ansprache an den Kaiser erwähnte Herr Oberbürgermeister Dr. Schilling, daß das Reiterdenkmal Friedrich des Großen in Beuthen die dritte in der Monarchie, das erste in Oberschlesien“ sei. Hier dürfte ein Irrtum vorliegen. Ich kenne ausschließlich das neue Beuthener Standbildes vier Reiterdenkmäler des „Alten Fritz“. Ob es noch mehr als vier gibt, weiß ich nicht. — Das erste, von dem ober-schlesischen Bildhauer August Schilling im Jahre 1842 geschaffen, steht auf dem Ring in Breslau. Das zweite, folgte 1851 das Monument Friedrichs des Großen „Unter den Linden“ in Berlin von Christian Rauch. Das dritte Reiterdenkmal des „Alten Fritz“ wurde 1877 vor dem Ordensschloß in Königsberg (Westpreußen) enthüllt und ist eine Schöpfung des Königsberger, i. Br. geborenen Bildhauers Rudolf Siemering. Das vierte, in Beuthen enthüllte von Tuillon ist demnach das erste in seiner Art im Königreich Preußen und das erste aller in Oberschlesien.

Neues Stadttheater. Auf die Freitag 8 1/4 Uhr stattfindende Vorstellung von „Der Graf von Luxemburg“ bei kleinen Einnahmen sei nochmals ganz besonders hinzuweisen.

Vom Güterbahnhof. Man schreibt uns: Es ist wiederholt berichtet worden, daß von den einzelnen Interessenten die Gleise des hiesigen Güterabfertigung und der Ladestraße übergeben werden, um schneller zur Güterabfertigung oder Ladestraße gelangen. Dies ist unzulässig und gemäß § 70/82 der Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung strafbar.

Haubändler Karl Rajor verhaftet. Nun ist auch der dritte der grausamen Geiseln, die i. Zt. den Wächter Elmer in der Fabrik zu berauben, in schrecklicher Weise ermordet haben, nachhinichtlich gemacht worden, der Arbeiter Rajor. Er wurde in der Wohnung seiner Mutter in Gr.-Dombrowka verhaftet.

Vermisst. Der geisteskranke Grubenschmied Albert Latuska ist am Montag aus seiner Wohnung entfernt und ist seitdem nicht wieder gesehen worden. Die besorgte Ehefrau bittet um Anzeigen über den Verbleib des Vermissten nach Gostrowka 120.

Stiefmütterliche Behandlung. In das Koszoberger Gemeinde-Konfessionshaus wurde ein 9-jähriges Mädchen eingeliefert, das von seiner Stiefmutter, der Arbeiterfrau B., mit einem Messer in den Hals gestochen worden war.

Grubenunfälle. Auf der alten Florentinogrube erlitt der Arbeiter Nowalski aus Hohenlinde durch Absturz eines mächtigen Gesteinsstückes einen komplizierten Beinbruch und andere Verletzungen. Ferner zog sich der Wagenführer Lafoz auf Radzionkaugrube eine nicht unerhebliche Verletzung am Rückgrat durch Wagenstürzen zu.

Genidstarre. Im Tarnowitzer Knappschafstlazarett ist der

Säuer Karl Burgol aus Radzionkaugrube an übertragbarer Genidstarre gestorben.

Mischowitz. In der Nacht ist bei dem Restaurateur Fünfhäusen eingebrochen worden. Aus dem Büffet sind etwa 30 Mark Bargeld, Werkzeuge, Zigarren, Zigaretten und ein Revolver gestohlen worden.

Tarnowitz. Der Vaterländische Frauenverein hat 150 arme Kinder mit warmer Winterkleidung beschenkt.

Tarnowitz. Am Donnerstag, den 15. d. Mts., mittags 12 Uhr, findet im Saale des Kreishauses eine Kreisrats-Sitzung statt.

Tarnowitz. Die von uns in gestriger Ausgabe gebrachte Notiz über die Beförderung des Landrats von Limburg-Styrum zum Rittermeister ist nicht zutreffend. — Dem Eisenbahn-Nachwächter Franz Kroll wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. — Am Königl. Lehrerseminar findet am 12. d. Mts. die zweite Lehrprüfung statt.

Nah und Fern.

Endersdorf b. Zudmantel, 30. Nov. Der verheiratete Tischler Blische lödte die im gemeinsamen Haushalt mit dem Verkäufer des Konsumvereins Josef Pommer lebende Emma Klamert in seine Wohnung, wo er nach einem Wortwechsel mehrere Revolverkugeln gegen die Klamert abfeuerte und dann die Wundwaffe gegen sich selbst richtete. Die Klamert wurde nicht lebensgefährlich verletzt, während Blische seinen Verletzungen erliegen ist. Blische soll ein Liebesverhältnis mit der Klamert unterhalten und die Tat aus Eifersucht begangen haben.

Löwenberg, 30. Nov. Vor etlichen Wochen wurde einer Witwe in Ober-Görzisseifen aus ihrer Wohnung, aus der sie sich auf kurze Zeit entfernt hatte, 118 Mark bares Geld gestohlen. Der Tatverdächtig schien ein benachbarter Einwohner, und bei einer Hausdurchsuchung wurde bei ihm auch das Geld gefunden. Der Betreffende wurde als der Tat überführt erachtet und zu einer Freiheitsstrafe verurteilt. Borige Woche nun erhielt der Gerichtsschreiber von Ober-Görzisseifen ein Paket aus Naumburg a. Saale mit dem gestohlenen Gelde in den zutreffenden Geldorten. Der Sendung lag ein Schreiben bei, in dem gesagt war, daß Abfender in den Zeitungen gelesen, daß ein Unschuldiger wegen des Diebstahls verurteilt worden sei und er deshalb das Geld zurücksende.

Liegnitz, 30. Nov. In der letzten Stadtverordneten-Sitzung wurde mit dem Stadtverordneten Hartwig Seibt, der die städtische Verwaltung in letzter Zeit heftig in Versammlungen angegriffen hat und dessen Wirken man auch vielfach den Erfolg der Sozialdemokraten bei den Stadtverordnetenwahlen zuschreibt, scharf ins Gericht gegangen. Seibt hatte in der letzten Sitzung des Grundbesitzer-Vereins wieder einmal die städtische Bauverwaltung angegriffen und behauptet, in der städtischen Verwaltung würden die Gelder der Bürger vergeudet, sogar unheimlich vergeudet. Unter dem Beifall der Stadtverordneten-Versammlung wurde diese Behauptung sowohl von dem Vorsitzenden Weikert, als auch vom Oberbürgermeister Dertel in scharfen Worten zurückgewiesen. Letzterer bezeichnete die Ausführungen Seibts als frivol und meinte, er habe erwogen, ob er nicht gegen Seibt Strafantrag stellen solle, eine Maßnahme, die er bisher noch niemals gegen einen Stadtverordneten angewendet habe. Aber am Ende seines antilichen Wirkens wolle er seiner Tätigkeit einen solchen Abschluß nicht geben; Seibts Ausführungen seien nur deshalb nicht ernst zu nehmen, weil sich Seibt allmählich in die Wohnvorstellungen hineingelebt habe, er sei der einzige, der von der Sache was verstehe. — Stadth. Seibt nahm hierauf wohl formell den Ausdruck „vergeuden“ zurück, machte sich aber anheischig, demnächst durch Zahlen und Tatsachen seine Behauptungen zu beweisen. Als schlächter Handwerker habe er gerade keinen anderen Ausdruck bei der Hand gehabt. Darauf erwiderte der Oberbürgermeister, er werde mit Freude die Zahlen Seibts entgegennehmen, hätte aber nicht geglaubt, daß sich Seibt hinter seine Ignoranz verbergen werde.

Berlin, 30. Nov. Auf der Chaussee zwischen Rathenow und Reuterwerder wurde der Rutscher Hermann Schirmer mit zer splittertem Schädel tot aufgefunden. Schirmer war auf dem Gut Ohnewitz beschäftigt; er pflegte häufiger nach Rathenow zu fahren und dort Gelder einzufassieren. Man glaubt, daß Schirmer von einem wandernden Handwerksburischen mit einem Hammer erschlagen worden ist.

Münden-Glabach, 30. Nov. Auf einem Neubau stürzte, als ein schwerer Balken aufgewunden werden sollte, die ganze

Borderfront und der Giebel des Hauses ein. Unter den Trümmern wurden zwei Zimmerleute begraben, die rasch herbeigekehrte Feuerwehr befreite die Verdrückten aus ihrer gefährlichen Lage. Einer der beiden Verunglückten ist mit verhältnismäßig leichten Verletzungen davongekommen, der andere, ein 39-jähriger Zimmermeister, erlitt Verletzungen schwerer Art, die seine Aufnahme ins Spital nötig machten.

Cleve, 30. Nov. Der Vorsteher der Reichsbankstelle in Cleve, Vogel, wurde wegen Unterschlagungen in Höhe von 36 000 Mark verhaftet. Die Unterschlagungen reichen 6 Jahre zurück.

Stuttgart, 30. Nov. Der Fabrikant Robert Dösch, Inhaber der weltbekanntesten elektrotechnischen Firma für Forschungs- und Unternehmungsarbeiten in Stuttgart, hat eine Stiftung von 1 Million gemacht.

Budapest, 30. Nov. Seit zwei Tagen kampieren 25 Familien, etwa 300 Personen, welche von den Vereinigten Budapester Sparkassen delogiert worden sind, Tag und Nacht mit ihrer Einrichtung auf der Straße, ohne daß bisher die Behörden eingeschritten sind.

Paris, 30. Nov. Hauptmann Meynier, der des Mordes an der Baronin d'Ambricourt beschuldigt ist, wurde heute nachmittag verhaftet.

Kopenhagen, 30. Nov. Vor einigen Tagen strandete bei Mandø an der Westküste von Sütdän ein unbekannter Schoner, der bald darauf mit der ganzen Besatzung unterging, ohne daß seine Identität festgestellt werden konnte. Jetzt wurde am Strande von Mandø ein angezeichnetes Wrackstück gefunden, auf dem der Name „Kanel“ zu lesen war. Man vermutet, daß diese Wrackstücke von dem untergegangenen Schoner herkommen. „Kanel“ war der größte Schoner. Er wurde in Madot erbaut. Er ist mit einer Ladung Schiefer aus Wales in England nach Stettin abgegangen. Wahrscheinlich hat den Schoner unterwegs ein Sturm plötzlich überfallen, der ihn dann auf Klippen trieb. Die gesamte Besatzung ist wahrscheinlich untergegangen; fünf Mann sind bereits als Leichen ans Land gespült.

Short.

Berlin, 1. Dez. Ein sensationelles Billardturnier auf 6000 Points begann gestern im Kerkapalast. Der bekannte bayerische Champion August Woerz hat den Billard-Weltmeister Hugo Kerkau herausgefordert, sich mit ihm in dem schwersten aller Turnierspiele, der Ein-Stoß-Grandecadre-Partie zu messen. Kerkau hat diese Herausforderung angenommen; sein Gegner erhält 1500 Points Vorgabe. Woerz soll im Cadrepiel jetzt sehr gut in Form sein.

Nur die echte Scotts Emulsion, keine Nachahmung!

Der Weltruf von Scotts Emulsion bürgt für die Güte des Präparates, und die mit ihm erzielten Erfolge sind unbestritten. Billigere, vielfach minderwertige Nachahmungen von Scotts Emulsion hat es von jeher gegeben und neue tauchen immer wieder auf.



Nur echt mit dieser Marke - dem Fisch - dem Garantienzeichen des Scotts Emulsion Vertriebs

Es hieße aber am verkehrten Ende sparen, wenn man anstelle des altbewährten Original-Präparates solche Nachahmungen kaufen wollte, denn nur der Erfolg entscheidet, und diesen hat die echte Scotts Emulsion aufzuweisen. Darum Vorsicht beim Einkauf! Man bestrebe darauf, die echte Scotts Emulsion mit unserer bekannten Fischer-Schutzmarke zu erhalten und lasse sich keine Nachahmungen aufreden!

Durch die Elektrizitäts-Werke und Installations-Geschäfte zu beziehen
Auer-Gesellschaft, Berlin O. 17

Die Osram-Lampe erhielt auf der Brüsseler Weltausstellung die höchste Auszeichnung - den Grand-Prix!

Extra-Angebot

für den Weihnachtsbedarf!

Grosse
Posten

weít
unter Preis.



- Unter anderem:
- 1 Posten Hauskleiderstoffe Meter **35** Pfg.
 - 1 Posten Kleiderstoffe (Crepe) Meter **50** Pfg.
 - 1 Posten Kleiderstoffe (Diagonal) Meter **80** Pfg.
 - 1 Posten Costümstoffe 130 cm breit Meter **1,15** Mk.
 - 1 Posten Seiden-Imitat Wunderbare Blusen-Streifen Meter **75** Pfg.
 - 1 Posten Schürzen-Zephir Meter **38** Pfg.

Arthur Widmann

Spezialhaus für Reste und Gelegenheitskäufe

GLEIWITZ

Bahnhofstr. 1, Ecke Niederwallstr.

Bahnhofstr. 1, Ecke Niederwallstr.

223. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

5. Klasse, 19. Ziehungstag, 30. November 1910, Mittwoch.
Nur die Gewinne über 240 M. sind in Klammern beigef.
(Ohne Gewähr. V. St.-A. f. S.) (Nachdruck verboten.)

46 74 (3000) 393 578 889 1085 284 338 404 95 829 92 974
30 2009 93 117 21 24 50 300 453 542 838 62 86 3074 142
252 585 046 (3000) 708 92 97 906 4153 75 264 67 (3000) 443
74 681 662 6027 60 152 326 834 74 (500) 99 6006 63 138
294 453 617 87 825 7008 607 67 714 893 970 77 8677 602
652 942 65

10044 435 (500) 590 825 88 704 828 974 11337 92 45 582
758 947 12265 428 620 13137 (1000) 618 38 (1000) 716
(2000) 873 (500) 14242 429 786 15052 (500) 147 380 550
(1000) 617 16030 114 205 860 597 725 17052 897 27 41 (500)
745 806 18217 680 708 12 (5000) 901 19472 621 65 750 69
692 942 65

20045 128 220 53 311 (1000) 43 77 417 545 (500) 83 731
910 (1000) 21031 359 417 729 902 22112 217 345 87 400 81
909 23054 108 223 401 524 723 900 24187 985 99 25237
637 44 78 94 28028 (1000) 28 38 189 283 341 656 752 867
957 65 27033 126 69 308 637 (1000) 732 28050 (500) 193
296 328 672 610 704 898 29199 299 328 73 423 (500) 646
710 63

30065 197 383 898 933 49 (31124 55 284 878 732 (500)
32076 347 418 645 (1000) 749 (1000) 817 903 12 (500) 3131
(500) 250 762 983 2 4200 101 95 387 611 63 90 781 983 35085
146 (500) 272 (500) 70 82 941 439 690 (1000) 762 (1000) 859 949
(3000) 30868 139 66 623 84 628 706 66 810 943 37047
78 92 37 3108 75 77 418 981 39101 21 877
4074 165 602 891 41148 452 700 926 (500) 42088 228
61 73 457 (500) 552 63 765 (1000) 893 32 43195 478 513 39
820 847 44567 72 97 189 650 680 663 45276 86 389 478
806 22 48 4809 210 421 (1000) 572 80 635 77 766 47024
11 85 342 613 749 828 (3000) 48148 450 89 639 957 (1000)
97 42050 68 873 593 (1000) 95

50010 66 95 130 52 284 662 812 88 918 (3000) 33 51077
98 300 414 25 94 (1000) 544 801 8 31 52019 166 210 (500)
3 6 57 542 899 53025 42 246 384 (3000) 405 11 64 629 35
389 984 54050 95 252 319 662 81 76 55071 86 389 478
487 (3000) 612 60 (3000) 47 84 (3000) 56188 225 742
52014 115 61 594 601 58222 71 706 33 59117 (1000) 24
224 298 431 819

60088 111 264 843 904 682 61038 125 97 278 833 71 713
(500) 850 937 62463 635 50 722 62325 353 418 618 94 860
593 64033 158 493 (1000) 811 954 (500) 65210 377 492 (500)
680017 7 819 637 (500) 965 67047 91 99 120 246 665 795 998
68032 30 189 233 454 736 69323 87 424 819 38

70121 590 430 515 62 (3000) 650 757 1123 206 307 51
441 885 72398 697 (3000) 833 73005 93 114 864 (500)
612 627 74062 413 75214 (3000) 24 34 338 686 82 867 901
21112 479 570 (1000) 831 65 (500) 77107 72 218 312 74
30011 (500) 624 729 895 913 (1000) 72807 185 268 333 72
79010 478 644 748

80017 7 819 637 (500) 92010 140 52 267 405 675 613 769
61 301 47 86 (1000) 457 737 44 65 74 92 872 601
85188 203 485 (500) 660 69 770 93 927 (1000) 40472
100 210 41 343 775 85038 93 (500) 98 198 343 811 905 82
130 820 68 87040 438 (1000) 695 9 718 48 937 80500
123 61 455 67 901 78 39052 312 (1000) 16 (500) 669 703 654
90134 80 625 632 730 (500) 88 946 99 9174 401 (500)
630 (3000) 334 827 (1000) 92001 (500) 45 265 89 429 679 743
811 839 92041 47 319 97 818 789 80450 101 214 99 557 745
90001 913 65 8 29053 431 855 731 70 85 943 98008 234 855
100 17 (3000) 614 (1000) 30 31 77 (500) 97160 94 962 95 98047
104 202 (1000) 859 773 92 871 961 99336 159 (1000) 68 243
331 35 45 (3000) 678 802 88 935

100 678 784 825 948 (1000) 88 101078 610 754 819 57
172 189 88 216 361 412 47 512 83 833 67 929 75 103100 307
10 21 87 120 139 163 182 201 220 239 258 277 296 315 334 353 372
391 410 429 448 467 486 505 524 543 562 581 600 619 638 657
676 695 714 733 752 771 790 809 828 847 866 885 904 923 942
961 980 1000 1100 1200 1300 1400 1500 1600 1700 1800 1900 2000
2100 2200 2300 2400 2500 2600 2700 2800 2900 3000 3100 3200
3300 3400 3500 3600 3700 3800 3900 4000 4100 4200 4300 4400
4500 4600 4700 4800 4900 5000 5100 5200 5300 5400 5500 5600
5700 5800 5900 6000 6100 6200 6300 6400 6500 6600 6700 6800
6900 7000 7100 7200 7300 7400 7500 7600 7700 7800 7900 8000
8100 8200 8300 8400 8500 8600 8700 8800 8900 9000 9100 9200
9300 9400 9500 9600 9700 9800 9900 10000

73 (500) 305 878 144743 (3000) 145114 (500) 412 21 738
(15000) 48 848 837 146005 54 179 283 70 888 (1000)
147021 359 (500) 510 82 805 83 918 148218 48 61 149174
292 335 401 533 75 837 787 827 61

150307 (3000) 329 749 181896 296 416 679 152145
85 (500) 301 19 43 407 13 81 745 71 968 74 153080 297 302
98 809 (3000) 968 154014 (500) 252 811 21 697 640 (500) 888
156064 159 91 470 669 99 600 (500) 24 (3000) 79 1572679
313 97 487 610 78 84 688 712 888 (500) 158183 612 43 831
913 159079 488 (500) 768 928 61

160035 143 67 521 88 698 791 825 659 161081 (1000) 175
344 66 570 719 41 64 956 159237 379 448 621 (1000) 64 770
924 53 163000 100 (3000) 471 86 594 769 834 164303 551
96 (500) 696 753 67 839 (1000) 93 956 165268 387 479 648 821
50 86 166256 626 16731 287 301 462 513 774 84 963 168029
(1000) 33 142 511 720 168016 67 341 656 65 834

170428 683 (500) 715 856 171191 203 467 501 172140
310 436 (3000) 620 (500) 88 702 173019 220 384 571 89 (500)
895 952 174044 (500) 177 99 212 34 541 782 175067 222 438
574 176463 69 642 640 65 739 955 177130 37 230 499 (3000)
506 87 617 964 178000 320 432 728 86 870 974 179275 387
467 78 889 (500) 919

180021 500 231 (1000) 401 505 60 72 639 79 181068
178 256 94 407 71 605 787 861 182095 (500) 161 949 411 613
632 48 735 (3000) 62 76 183064 (500) 142 90 266 519 517
184364 (500) 643 754 73 989 185129 287 806 186014 148
80 338 (1000) 693 81 145 187063 119 336 807 828
188082 228 374 444 63 767 (500) 88 68 811 189093 271 95
378 84 698 987

190118 39 333 (500) 401 65 636 716 64 61 (1000) 954
191036 (3000) 160 454 682 888 192067 112 62 271 423 95 700
989 60 193028 128 225 (500) 80 434 (500) 607 (500) 785 (1000)
890 992 194060 453 64 540 748 195243 536 82 75 625 736
982 196010 284 339 379 303 197293 67 183 953 198108 (1000)
69 93 98 (1000) 282 317 448 634 41 631 703 13 199006 201
(1000) 28 (500) 497 544 90 333 (1000) 732

200179 80 286 95 328 503 20 31 661 (1000) 672 201070
132 (500) 214 42 316 639 202631 (1000) 203232 470 72 78
204183 278 393 401 (1000) 707 20 205228 29 457 606 560
84 61 87 206049 115 (500) 405 12 63 900 65 938 95
207027 379 502 55 798 823 (500) 208042 45 364 958
209552 93

210236 (1000) 404 650 828 211130 215 433 64 75 713
212020 86 141 83 419 507 (1000) 619 37 86 733 212669 369
727 833 965 214018 140 281 392 461 614 215007 (500) 19
216085 134 214 (1000) 355 416 629 51 780 98 217068 98 787
825 60 63 76 218089 88 120 262 348 657 91 219118 947
(500) 1600 322 653 645

220095 276 433 637 61 81 830 95 988 (500) 221002 200
2 65 (500) 344 635 631 62 94 222240 307 434 654 685 73
(1000) 816 223040 76 129 (500) 239 57 396 520 602 710 998
224103 220 89 443 796 225020 147 69 287 682 721 41 922
226384 812 77 (3000) 736 227340 482 89 600 735 228280
398 674 784 228088 108 212 439 832 (500) 209 (500) 99 714
228028 104 8 339 833 231064 (500) 209 (500) 99 714
958 231021 200 333 654 941 231223 61 234066
268 74 (500) 743 827 233334 560 863 (500) 233054 226 (3000)
303 (500) 449 63 644 60 741 903 233752 464 544 635 804 30
238108 377 583 631 692 983 (3000) 237118 396 698 77
240024 629 29 (1000) 166 370 471 78 (3000) 622 770 827
35 48 951 240197 203 80 311 636 95 762 242099 (500) 172
251 478 688 694 243071 194 302 606 (500) 806 65 946 98
244030 95 87 99 197 376 80 90 544 894 743 84 898 245201
410 848 923 246068 241 337 451 723 (500) 247159 278
248006 67 311 76 431541 (500) 43 75 779822 249055 (500)
384 (1000) 69 69 416 18 554 75 815 81 75

250073 201 504 251157 259 59 501 789 884 252308
22 424 253021 48 233 613 48 254098 113 79 232 454 689
94 360 867 74 255113 36 314 620 897 (3000) 256142 64 203
41 3 48 9 749 82 891 933 257145 48 364 77 584 258108
68 967 70 661 259234 364 779 983

260000 199 312 4 685 26119 10 312 18 (500) 745 851 99
971 8 262127 828 438 69 20 824 263069 242 78 (1000)
422 (1000) 80 82 718 6 73 264268 397 87 26 5192 295
612 605 716 84 808 74 79 266148 450 151 27 609 805 (3000)
247154 432 862 611 (500) 655 91 (500) 92 268001 168 93
221 485 910 83 269133 2 8 459 64 44 819 900 65 946 98

270 89 259 328 0 58 671 80 722 271097 527 (3000) 99
644 859 67 81 (1000) 272307 35 450 74 85 273003 74 216
314 603 274 0 2 169 262 632 742 (500) 809 47 25070 157
203 52 67 02 839 69 276225 69 213 48 495 639 43 6 6 66
8 9 104 277054 344 735 61 973 27920 397 571 819 (3000)
27920 397 571 819 (3000) 27920 397 571 819 (3000)

280000 134 214 (1000) 355 416 629 51 780 98 217068 98 787
825 60 63 76 218089 88 120 262 348 657 91 219118 947
(500) 1600 322 653 645

280095 276 433 637 61 81 830 95 988 (500) 221002 200
2 65 (500) 344 635 631 62 94 222240 307 434 654 685 73
(1000) 816 223040 76 129 (500) 239 57 396 520 602 710 998
224103 220 89 443 796 225020 147 69 287 682 721 41 922
226384 812 77 (3000) 736 227340 482 89 600 735 228280
398 674 784 228088 108 212 439 832 (500) 209 (500) 99 714
228028 104 8 339 833 231064 (500) 209 (500) 99 714
958 231021 200 333 654 941 231223 61 234066
268 74 (500) 743 827 233334 560 863 (500) 233054 226 (3000)
303 (500) 449 63 644 60 741 903 233752 464 544 635 804 30
238108 377 583 631 692 983 (3000) 237118 396 698 77
240024 629 29 (1000) 166 370 471 78 (3000) 622 770 827
35 48 951 240197 203 80 311 636 95 762 242099 (500) 172
251 478 688 694 243071 194 302 606 (500) 806 65 946 98
244030 95 87 99 197 376 80 90 544 894 743 84 898 245201
410 848 923 246068 241 337 451 723 (500) 247159 278
248006 67 311 76 431541 (500) 43 75 779822 249055 (500)
384 (1000) 69 69 416 18 554 75 815 81 75

250073 201 504 251157 259 59 501 789 884 252308
22 424 253021 48 233 613 48 254098 113 79 232 454 689
94 360 867 74 255113 36 314 620 897 (3000) 256142 64 203
41 3 48 9 749 82 891 933 257145 48 364 77 584 258108
68 967 70 661 259234 364 779 983

260000 199 312 4 685 26119 10 312 18 (500) 745 851 99
971 8 262127 828 438 69 20 824 263069 242 78 (1000)
422 (1000) 80 82 718 6 73 264268 397 87 26 5192 295
612 605 716 84 808 74 79 266148 450 151 27 609 805 (3000)
247154 432 862 611 (500) 655 91 (500) 92 268001 168 93
221 485 910 83 269133 2 8 459 64 44 819 900 65 946 98

270 89 259 328 0 58 671 80 722 271097 527 (3000) 99
644 859 67 81 (1000) 272307 35 450 74 85 273003 74 216
314 603 274 0 2 169 262 632 742 (500) 809 47 25070 157
203 52 67 02 839 69 276225 69 213 48 495 639 43 6 6 66
8 9 104 277054 344 735 61 973 27920 397 571 819 (3000)
27920 397 571 819 (3000) 27920 397 571 819 (3000)

280000 134 214 (1000) 355 416 629 51 780 98 217068 98 787
825 60 63 76 218089 88 120 262 348 657 91 219118 947
(500) 1600 322 653 645

280095 276 433 637 61 81 830 95 988 (500) 221002 200
2 65 (500) 344 635 631 62 94 222240 307 434 654 685 73
(1000) 816 223040 76 129 (500) 239 57 396 520 602 710 998
224103 220 89 443 796 225020 147 69 287 682 721 41 922
226384 812 77 (3000) 736 227340 482 89 600 735 228280
398 674 784 228088 108 212 439 832 (500) 209 (500) 99 714
228028 104 8 339 833 231064 (500) 209 (500) 99 714
958 231021 200 333 654 941 231223 61 234066
268 74 (500) 743 827 233334 560 863 (500) 233054 226 (3000)
303 (500) 449 63 644 60 741 903 233752 464 544 635 804 30
238108 377 583 631 692 983 (3000) 237118 396 698 77
240024 629 29 (1000) 166 370 471 78 (3000) 622 770 827
35 48 951 240197 203 80 311 636 95 762 242099 (500) 172
251 478 688 694 243071 194 302 606 (500) 806 65 946 98
244030 95 87 99 197 376 80 90 544 894 743 84 898 245201
410 848 923 246068 241 337 451 723 (500) 247159 278
248006 67 311 76 431541 (500) 43 75 779822 249055 (500)
384 (1000) 69 69 416 18 554 75 815 81 75

250073 201 504 251157 259 59 501 789 884 252308
22 424 253021 48 233 613 48 254098 113